



KUNIGUNDENGEMEINDE
KAUFUNGEN



2025 JAHRESRÜCKBLICK



Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Leserinnen und Leser,

ein schönes und lebhaftes Jahr liegt mit 2025 hinter uns. In der beiliegenden Sonderausgabe schauen wir gemeinsam zurück: Was hat die Kaufungerinnen und Kaufunger bewegt, welche Ereignisse und Veranstaltungen haben sie zusammengebracht?

Zweifelsohne war es ein besonderes Jahr: Wir feierten 1000 Jahre Stiftskirche und erhielten die offizielle Zusatzbezeichnung Kunigundengemeinde. Die Stifterin Kunigunde wurde dadurch nachhaltig in Kaufungens Identität und darüber hinaus auch visuell durch eine Skulptur im Ortsbild verankert.

Die Verlegung von fünf Stolpersteinen durch den Künstler Gunter Demnig war ein historischer Termin für Kaufungen in der ersten Jahreshälfte. Die bewegende Zeremonie im Mai machte deutlich: Die Geschichte beeinflusst Gegenwart und Zukunft. Wie, das liegt immer noch in unserer Hand. Die Steine wurden zum Gedenken an fünf Kaufungerinnen und Kaufunger verlegt, die im Nationalsozialismus verfolgt oder getötet wurden.

Mit einer besonderen Ehrung begann der Sommer: In einer feierlichen Zeremonie erhielten wir vom Hessischen Innenminister Roman Poseck die offizielle Zusatzbezeichnung „Kunigundengemeinde“. Damit erinnern wir an eine historische Frauengestalt, die prägend für die Geschichte und Entwicklung Kaufungens ist. Ein wichtiges Zeichen, denn in Hessen sind wir von 421 Städten und Gemeinden die 65. Kommune, die eine Zusatzbezeichnung führen darf und die erste, die sie zur Würdigung einer Frau trägt.



Im Verlauf des ganzen Jahres fanden jeden Monat facettenreiche Veranstaltungen zum Jubiläum 1000 Jahre Stiftskirche statt, die unsere Gemeinschaft bereichert haben. Höhepunkte waren die Enthüllung der neuen Kunigundenskulptur, der Festakt zum 1000-jährigen Jubiläum im Bürgerhaus und der Festgottesdienst in der Stiftskirche. Die Anwesenheit zahlreicher Gäste aus unseren historischen deutschen Partnergemeinden, insbesondere aus Bamberg, hat uns dabei sehr gefreut.

Einen festlichen traditionellen Jahresabschluss bildete die 19. Stiftsweihnacht, die uns wieder einmal zeigte, was möglich ist, wenn Menschen Hand in Hand zusammenarbeiten.

Rund 25.000 Menschen besuchten vergangenes Jahr unsere Traditionsveranstaltung in und um das Stiftsareal – das macht uns stolz.

Eine der letzten Amtshandlungen in 2025: In der Gemeindevertretung wurde einstimmig eine neue Städtepartnerschaft mit der französischen Gemeinde Breuillet besiegelt. Dem voraus gingen bereits zwei Besuche, einer in Breuillet und zuletzt der Besuch der französischen Delegation in Kaufungen. Über diese neue Verbindung freuen wir uns sehr. Wir wollen damit auch auf lokaler Ebene zur europäischen Einigung und Völkerfreundschaft beitragen.

Unzählige weitere Kultur- und Sportveranstaltungen, Betei-

ligungsangebote, Initiativen und Projekte wurden erfolgreich umgesetzt von Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen, Nachbarinnen und Nachbarn.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieser Sonderbeilage – bei unserem Spaziergang durch das vergangene Jahr 2025!

Herzliche Grüße
Ihr



Arnim Roß
Bürgermeister

Vollmond, Glockengeläut, Lasershow mit Bibelversen und Orgelmusik: Eröffnungsfeier im Jubiläumsjahr 1000 Jahre Stiftskirche

Kalt war es am Montagabend, den 13. Januar 2025. Aber viele Menschen schreckte das nicht ab. Dick eingepackt erlebten sie eine Lasershow mit Bibelversen und Musik.

Ein Großteil der Musik wurde von Bezirkskantor Martin Baumann an der Orgel der Stiftskirche gespielt, aufgenommen von Dirk und Henry Schneider.

Eine Gruppe um Pfarrer Dr. Martin Abraham hatte sich viel Mühe in der Vorbereitung gemacht. Bibelverse auswählen, Musik und Grafik sollten ja syn-

chron zusammenpassen: „Die Grundidee war, etwas Künstlerisches zu machen, aber auch Inhalt rüberzubringen. Tausend Jahre Kirche, wie geht's mit der Kirche weiter.“

Da muss man sich bei der Stiftskirche bestimmt keine Gedanken machen, obwohl sie seit ihrer Weihe am 13. Juli 1025 auch viel Licht und Schatten erlebt hat. Schon lange Zeit gibt es jährlich zahlreiche Veranstaltungen in- und außerhalb der Kirche.

(hfo)



Die Lasershow stellte eine spannende Verbindung von Natur und Technik dar. Foto: Herby Frank Oppermann

Ein tierischer Spaß für die ganze Familie:

Das Kaufunger Kindertheater gibt mit Dr. Dolittle gekonnt den Auftakt fürs neue Kulturjahr

Wo sonst könnte man einen Hund sprechen hören, der über seine Leidenschaft zu Einhörnern und Fabelwesen philosophiert, oder einen Papageien, der sich als unerkannter Synchronsprecher entpuppt? Richtig – nur auf der Bühne des Kaufunger Kindertheaters. Am 20. Januar 2025 bot die Gruppe mit ihrem Wintermärchen „Dr. Dolittle und seine Tiere“ ein tierisch amüsantes Spektakel und was soll man sagen: Die Tiere haben nicht nur den Doktor, sondern auch das Publikum vollends verzaubert. Mit einer lebendigen Mischung aus Humor, Spannung und einer herzergreifenden Botschaft über Freundschaft und das Verständnis zwischen Mensch und Tier lockte das lebhaftes Spektakel sowohl Klein und Groß in das Bürgerhaus Kaufungen.



Das Kaufunger Kindertheater inszenierte „Dr. Dolittle und seine Tiere“ im Bürgerhaus und bot ein tierisch amüsantes Spektakel für Klein und Groß. In der Hauptrolle: Martin Kowarsch als Dr. Dolittle.

Die Geschichte rund um den berühmten Tierarzt, der mit seinen Tieren kommunizieren kann, wurde von den Schauspielern mit perfekt einstudierten Dialogen und einer liebevollen Inszenie-

rung lebendig gemacht. Von der ersten Szene an ging es rund – und zwar nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Publikum! Kleine Zuschauer kicherten, als der Hund und das Schwein, die Dr. Dolittle

bei seinen Abenteuern begleiten, über die seltsamsten Eigenheiten der Menschen philosophieren. Wer hätte gedacht, dass ein Tierarzt so viel Humor und Weisheit in seinen vierbeinigen Freunden findet?

Ein Abend voller Tanz, Glanz und närrischer Akrobatik: Gelungene Premiere der Kaufunger Lossesterne

Wenn draußen die Kälte klirrt und ein dreifach donnerndes „Helau!“ durchs Lossetal hallt, ist Karneval in Kaufungen. Doch diesmal war es keine Sitzung, sondern ein besonderes Großereignis: der Freundschaftstanz der Interessengemeinschaft Karneval in Nordhessen. 26 Karnevalsvereine traten an, um in einem jährlichen Tanzmarathon ihr Können zu zeigen. Gastgeber war in dieser Session die Karneval- und Tanzsportgemeinschaft „Die Lossesterne“, eine Sparte des SV Kaufungen 07.

Für die Organisation mobilisierten Präsident Rüdiger Schanze, Spartenleiter Joachim Heinz und der stellvertretende Vorsitzende Torsten Radke alle 140 ehrenamtlichen Vereinsmitglieder. Sie deckten den empfindlichen Boden der Sporthalle der IGS großflächig ab, bauten eine Showbühne auf und mussten auf Konfettikanonen verzichten. Der Aufwand lohnte sich: So viele Hoheiten wie am Samstagabend sieht man selten auf einem Fleck. Die Interessengemeinschaft Karneval Nordhessen (IKN) hatte mit den Kaufungern einen würdigen Ausrichter gefunden, der bei rund 400 Teilnehmern stets den Überblick behielt.

Präsident Rüdiger Schanze eröffnete den Abend traditions-

gemäß mit einem Gag: „Ich habe meine achtseitige Rede auf eine Seite verkürzt.“ Das Publikum antwortete mit einem dreifachen „Helau!“ und einem Tusch, der die Halle erbeben ließ. Selbst die Nachbargemeinden könnten kurz gedacht haben, das Nachtflugverbot in Calden sei aufgehoben. Das Kasseler Prinzenpaar Stefan II. und Prinzessin Yvonne von der GKK überreichten Orden an die Kaufunger Prinzessin Claudia und ihre Zofen Anna und Pamela – der Startschuss für ein Mammutprogramm mit über 40 Tänzen, das sich bis



Karnevalistische Hoheiten auf der Bühne.



Gastgeber in der IGS-Sporthalle. Gastgeber waren in dieser Session die Karneval- und Tanzsportgemeinschaft „Die Lossesterne“.

- Anzeige -

FAHRSCHULE TRÜMPER

Ausbildung in allen Klassen



Veckerhagener Str. 118
34233 fuldatal

Holländische Str. 158 A
34127 Kassel

Niestetalstraße 3
34266 Niestetal

05605 / 939495
info@fahrschule-truemper.de

BEI UNS BIST DU IN SICHEREN HÄNDEN

Sonntag erstreckte. Das Interesse am karnevalistischen Tanzen ist so groß, dass es beim Nachwuchs zeitweise einen Aufnahmestopp gibt.

Allein bei den Lossesternen tanzten 13 Kinder und über 30 Jugendliche. Dann begann das eigentliche Spektakel: 46 Tän-

ze in Folge. Wer dachte, „Das wird lang“, unterschätzte die Energie der Karnevalstänzer. Die Lossesterne führten mit der Präzision eines Schweizer Uhrwerks und der Ausdauer eines Duracell-Hasen durch das Programm.

(hgp)

WITTICH.DE/ANZEIGEN

Neue Rollstuhl-Rikscha bereichert die Kaufunger Lastenrad-Flotte – Mehr Mobilität für alle

Vermeintlich selbstverständliche Aktivitäten, wie eine Fahrradtour mit der Familie oder Freunden, stellen für die meisten Menschen mit Beeinträchtigungen eine Herausforderung dar. Die neue Rollstuhl-Rikscha macht das Ausflugsvergnügen für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer nun einfacher und komfortabler. Mit der Erweiterung der Kaufunger Lastenrad-Flotte um das sogenannte „Velo-Plus“, das nicht nur eine stabile Plattform für den Rollstuhl bietet, sondern auch mit elektronischer Unterstützung ausgestattet ist, können seit Anfang 2025 noch mehr Menschen an Ausflügen und Freizeitaktivitäten teilnehmen.



„Das neue Gefährt ist eine perfekte Ergänzung zu den bereits vorhandenen Rikschas und den Lastenrädern“, freut

Die Lastenrad-Flotte ist um ein Gefährt reicher: Gemeindevertretervorsitzender Karl Hellmich (vorn) und Rikscha-Pilot Willi Nitsche testeten die neue Rollstuhl-Rikscha. Dahinter (v.l.n.r.) Klimaschutzmanagerin Lisa Haubner, und die Rikscha-Piloten Christina Eiling, Uwe Motz, Helga Nitsche-Balcke, Katharina Reinhold, Stefanie Kühn und Joachim Löffke.

LINUS WITTICH Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Impressum

Verlag + Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG
Waberner Str. 18
34560 Fritzlar
Tel. 0 56 22 / 80 06-0
www.wittich.de

Geschäftsführer: Thomas Barthel

Redaktion und Fotos: Gemeinde Kaufungen
Leipziger Straße 463
34260 Kaufungen

Anzeigenberaterin: Janine Pauls
Tel. 0 56 22 / 80 06-45

Druck: DRUCKHAUS WITTICH KG
Industriestraße 9-11
36358 Herbstein

© KW 11/2026 LINUS WITTICH Medien KG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und fotomechanische Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages. Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung.



sich Christina Eiling vom Verein Spurwechsel. „Damit setzen wir neue Maßstäbe der Teilhabe und Inklusion. Denn eine Rollstuhlrikscha in einem öffentlichen und kostenlosen Verleih ist etwas ganz Besonderes.“ Die Rollstuhl-Rikscha bietet dabei nicht nur eine sichere Beförderung, sondern auch den Komfort, dass Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer für Ausfahrten ihren Rollstuhl nicht mehr verlassen müssen

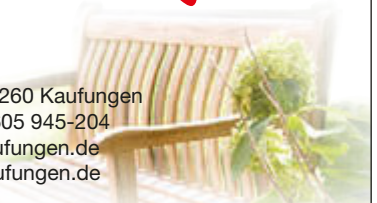
und er auch unterwegs zur Verfügung steht. Karl Hellmich, Vorsitzender der Gemeindevertretung und selbst Rollstuhlfahrer, zeigte sich ebenfalls begeistert von der Neuerung: „Die Rollstuhl-Rikscha schenkt Menschen wie mir viel Freude und ermöglicht es, mobil zu bleiben, ohne den Rollstuhl verlassen zu müssen. Ich bin froh, dass Kaufungen hier ein Vorbild für Barrierefreiheit setzt.“

- Anzeige -

DRK Altenpflegeheim Kaufungen 

Ein guter Ort zum Leben!

Sophie-Henschel-Weg 11, 34260 Kaufungen
Tel.: 05605 945-201, Fax: 05605 945-204
info@drk-altenpflegeheim-kaufungen.de
www.drk-altenpflegeheim-kaufungen.de



Christian Schulte-Loh zu Gast im Bürgerhaus - Comedy vom Feinsten

Christian Schulte-Loh, ein international erfahrener Stand-up-Comedian, zählt zu den Besten seines Fachs – in Deutschland wie in England. Auf seiner oft ausverkauften 80-Städte-Tournee machte er 2025 Halt im Kaufunger Bürgerhaus. Doch was war los? Nur etwa 100 Zuschauer wollten den Mann aus dem Ruhrgebiet, der Humor im Blut hat, live erleben. Lag es vielleicht daran, dass manche „Stand-up-Comedy“ zu wörtlich nahmen und dachten, sie müssten den Abend im Stehen verbringen?

Weit gefehlt: Die Kulturbeauf-

tragte hatte nicht nur Stuhlreihen, sondern sogar Tische vor der Bühne aufstellen lassen. Von Beginn an brachte Schulte-Loh die Kaufunger zum Lachen – und zum Nachdenken. Mit seiner einnehmenden Art fand er schnell Zugang zum gut gelaunten Publikum. „Bevor ich loslege, lasse ich erst mal das Licht anmachen“, begann er. „Ich mache das gern. Anfang des Jahres sieht ein Publikum anders aus als am Ende. Man erkennt an der Körpersprache, wer nicht ganz freiwillig hier ist. Weihnachtsgeschenke wollen abgesehen werden. Wer sich fragt, was hier passiert: Es gibt

viel Überzeugungsarbeit.“ Der 46-Jährige bewies dabei seinen Sinn für Lokalkolorit: „Von Kassel-Wilhelmshöhe bis Kaufungen habe ich mit der Linie 4 über 45 Minuten gebraucht – ganz schön lang.“ Und weiter: „Meine Brille ist ins Avocado-Brötchen gefallen. Die Brillenschmiede gegenüber hat sie mir gereinigt – und vielsagend bemerkt: „So etwas hatten wir noch nie.“ Sein Programm ist eine hinreißende Mischung aus Selbstironie, Gesellschaftskritik und urkomischen Alltagsbeobachtungen.

(hgp)



Christian Schulte-Loh trat im Bürgerhaussaal auf.
Foto: Hans-Gerhard Pfaff

Feuerwehr Kaufungen bekommt ein echtes Schmuckstück – neue Drehleiter sorgt für mehr Sicherheit und Effizienz

Große Freude bei der Feuerwehr Kaufungen: Mit der Übergabe einer brandneuen Drehleiter hat die Feuerwehr seit Mitte Februar 2025 ein echtes Schmuckstück in ihrem Fuhrpark. Nach Jahren treuen Dienstes wies die alte Drehleiter zunehmend Zeichen des Alters auf und hätte für einen höheren fünfstelligen Betrag instandgesetzt werden müssen. Deshalb fiel in der Kaufunger Gemeindevertretung die Entscheidung für die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs – ein Schritt, der mit einer Investition von 900.000 Euro in 2025 zur Realität geworden ist.

„Mit der neuen Drehleiter erhöhen wir nicht nur die Sicherheit unserer Einsatzkräfte, sondern auch die Menschenrettung in unserer Gemeinde“, erklärte Gemeindebrandinspektor Brian Edokpolor.

Das neue Fahrzeug überzeugt durch zahlreiche innovative Features: Im Gegensatz zur alten Drehleiter bietet das neue Modell eine deutlich größere Ausladung. Durch den 500 Kilogramm-Rettungskorb können bis zu fünf Personen gleichzeitig gerettet werden, vorher waren es zwei.

Das Knickgelenk im obersten Leiterteil ermöglicht den Einsatzkräften auch in schwer zugänglichen Stellen, wie in eng bebauten Fachwerksiedlungen, die Drehleiter in Stellung zu bringen. Aufgrund der steigenden Anzahl an Rettungseinsätzen von verletzten Personen aus Gebäuden hat die Feuerwehr nun die Möglichkeit, mit einem Krankentrageisch Dachgauben zu erreichen und Personen mit einem Gewicht von bis zu 300 Kilogramm zu retten.

Die Brandbekämpfung wird durch die neue Drehleiter ebenfalls erleichtert. Das Fahrzeug ist mit einer fest installierten Wasserleitung im obersten Leiterpark ausgestattet und verfügt über einen Wasserwer-

fer, der bis zu 2000 Liter pro Minute abgibt. Eine computergestützte Steuerung sorgt für eine präzise und schnelle Positionierung der Leiter – besonders im hektischen Einsatzalltag von unschätzbarem Wert.



Eine neue Drehleiter bereichert seit Anfang 2025 den Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Kaufungen. Sie lässt sich computergestützt bedienen und verfügt über eine Leiter mit Knickgelenk.

Eingeläutet zum 1000-jährigen Jubiläum: Glocken- und Orgelklänge erklangen in der Stiftskirche

Eine Veranstaltung der besonderen Art durften rund fünfzig Besucherinnen und Besucherinnen Mitte Februar 2025 genießen: die altherwürdige Stiftskirche verwandelte sich in einen klanglichen und visuellen Erlebnisraum. Einmal mehr standen dabei die Töne in der außergewöhnlichen Akustik des Kaufunger Gotteshauses im Vordergrund. „Les Cloches“ lautete der Titel einer außergewöhnlichen Klangkombination aus Orgel, Kirchenglocken und Gemeindebeteiligung. Das Konzert war Teil einer Veranstaltungsreihe, die zur Vorbereitung auf das 1000-jährige Jubiläum der Kirche am 13. Juli an jedem 13. des Monats besondere Eventveranstaltungen bot.

Martin Baumann eröffnete den Abend mit dem Werk „Carillon de Westminster“ von Lou-



„Les Cloches“ kombinierte ein Klangerlebnis aus Orgel und Glocken, das Bezirkskantor Martin Baumann und der Percussionist Olaf Pyras entwickelt haben.

is Vierne und die berühmte Tonfolge des Londoner Parlamentsgebäudes erklang wohl vertraut im neuen Gewand der Kaufunger Noeske-Orgel - mal mit sanfter melodischer, dann wieder mit dramatischer Unter-

legung. Pfarrerin Dr. Christina Bickel begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten und erinnerte daran, wie sehr Glocken Menschen über Jahrhunderte hinweg begleitet haben: „Es handelt sich um Glocken,



Bezirkskantor Martin Baumann eröffnete den besonderen Abend.

die in der Nachkriegszeit neu für den Turm gegossen worden sind, da die vorherigen Glocken für Kriegsmaterial eingeschmolzen wurden - somit sind sie auch von ihrer Materialität her Symbol für den Frieden.“

Poststelle Niederkaufungen feierte 25jähriges Jubiläum

Seit einem Vierteljahrhundert ist die Postfiliale eine zentrale Anlaufstelle für alle Postkundinnen und -kunden in Niederkaufungen. Dieses besondere Datum feierten die Mitarbeiterinnen der Außenstelle Niederkaufungen der Gemeindeverwaltung im Februar 2025 gemeinsam mit Bürgermeister Arnim Roß sowie Vertreter*innen der Deutschen Post. Gabriele Schulz, regionale Politikbeauftragte der Deutschen Post AG für Hessen und Birgit Riemann, Vertriebsmanagerin, würdigten gemeinsam in einer kleinen Feierstunde das Engagement und die Verdienste der Mitarbeiterinnen um die Versorgung der postalischen Dienstleistungen in der Gemeinde Kaufungen. „Wir sind froh, dass Sie seitens der Ge-

meinde auch hier am zweiten Standort in Niederkaufungen die stationäre postalische Versorgung sicherstellen“, betonte Gabriele Schulz. Als Dankeschön überreichten Schulz und Riemann dem Postteam eine Urkunde, Blumen sowie eine gelb-schwarze Torte für 25 Jahre vertrauensvolle Filialpartnerschaft.

Bürgermeister Arnim Roß hob die besondere Bedeutung der Filiale, die im Rahmen eines Partnerschaftsvertrages mit der Deutschen Post verwaltet wird, für die gemeindliche Infrastruktur hervor: „Kaufungen ist in Nordhessen die einzige Gemeinde, die eine Postagentur betreibt und diese Zusammenarbeit hat sich in unserem Ort bewährt.



Feierten 25 Jahre Postfiliale Niederkaufungen: Gabriele Schulz (Post-Politik-Beauftragte), Sylvia Schneider, Sabine Eberwein (Filialteam), Bürgermeister Arnim Roß, Bezirksleiterin Birgit Riemann, Sandy Schuchhardt, Erika Schünemann (Filialteam), Marco Siringhaus (stellvertretender Hauptamtsleiter) und Sabine Lohrbach (Filialteam).

Die beiden Postagenturen tragen mit zirka 40.000 Kundenkontakten pro Jahr maßgeblich zum Erhalt und zur Belebung der Ortszentren bei.

Sie fungieren als wichtige Anziehungspunkte und unterstützen damit die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde.“

Auftaktveranstaltung zu „Gewalt – Sehen – Helfen“

Im März 2025 fand in der Begegnungsstätte Kaufungen ein Workshop zum Thema „Gewalt – Sehen – Helfen“ statt. Die Veranstaltung wurde angeleitet von Eva Haschke, Ganztagskordinatorin der Gemeinde Kaufungen, Burkhard Wassel, ehemaliger Ordnungsamtsleiter der Gemeinde Kaufungen sowie Borris Künzel, Polizeibeamter, der im Rahmen des hessischen Netzwerkes gegen Gewalt, Präventionsarbeit leistet.

Vor Beginn wurde ein mündlicher Vertrag über Regeln zum gemeinsamen Umgang während der Veranstaltung geschlossen. Die Anleitenden gaben Anreize zur Stärkung der Zivilcourage, sensibilisierten für Gewalt im öffentlichen

Raum und vermittelten Tipps und Tricks zur gewaltfreien Intervention. Bei der Vorstellungsrunde berichteten die Teilnehmenden über eigene Erfahrungen in Konfliktsituationen, die eigene Hilfslosigkeit und reflektierten gemeinsam ihr Handeln.

Anhand vorgelesener Fallbeispiele gaben die Teilnehmenden auf einem Gewaltbarometer an, wie stark bzw. ob sie überhaupt Gewalt bemerken. So wurde schnell klar, dass die Einschätzung einer Gewaltsituation subjektiv ist.

Anhand von verschiedenen Rollenspielen, in denen die Anleitenden großes Schauspielpotential zeigten, wurde auf die Aspekte verbaler und kör-



9 Frauen und 2 Männer nahmen an dem Workshop teil und gehen gestärkt in ihrer Wahrnehmung und Handlungsfähigkeit ins öffentliche Leben
Foto: Nicole Ohm-Hansen

perlicher Gewalt aufmerksam gemacht. Die Teilnehmenden erarbeiteten gewaltfreie Lösungsvorschläge, immer unter

Berücksichtigung des Selbstschutzes.

(noh)

Erfolgreicher Medientag für Kitas und Grundschulen

Am 15. März 2025 fand im Bürgerhaus Kaufungerwald ein ganz besonderer Medientag für Vorschulkinder und frisch eingeschulte Erstklässer als Kooperationsangebot für alle Kitas und Grundschulen der Gemeinde statt. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Blickwechsel“ für Medien- und Kulturpädagogik wurde ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt, das sowohl Kinder als auch Eltern für einen bewussten und kreativen Umgang mit digitalen Medien

sensibilisieren sollte. Ursprünglich bereits vor der Pandemie geplant, konnte die Veranstaltung nun endlich nachgeholt werden, worüber sich alle Beteiligten sehr freuten.

Drei verschiedene Workshops boten den teilnehmenden Kindern die Möglichkeit, in wechselnden Kleingruppen spannende und lehrreiche Erfahrungen im Umgang mit iPads und anderen Medien zu sammeln. Dabei ging es nicht nur um den Konsum digitaler



Lebendige Begegnungen gab es rund um den Medientag der Kitas und Grundschulen im Bürgerhaus Kaufungerwald.

- Anzeige -



Dr. med. dent.
Regina Opper
Zahnärztin

Leipziger Str. 278 • 34260 Kaufungen
Telefon: 0 56 05 / 42 14
www.dr-opper.de

Inhalte, sondern insbesondere um das aktive Nutzen und Gestalten. „Unser Kernziel ist es, die Kinder über Medien zu informieren und ihnen wichtige Kompetenzen zu vermitteln“, erklärte Christa Ment, Sachgebietsleiterin für die Kaufunger Kitas, „Und wir möchten erreichen, dass Eltern ihre Kinder in diesem Prozess aktiv begleiten und ihnen Sicherheit geben.“ „Insgesamt waren 70 Kinder

unterschiedlicher Altersgruppen bei den Workshops angemeldet, hinzu kamen zahlreiche Geschwisterkinder, Eltern und weitere Besucherinnen und Besucher“, berichtete Lehrerin Luise Stolpe, die den Medientag organisiert hatte, begeistert, „Die Resonanz war großartig, die Atmosphäre herzlich und der Austausch zwischen Erziehern und Eltern war wirklich bereichernd.“

Bürgerabend zum Gemeindehaushalt 2025: Gelebte Demokratie und Engagement im Fokus

Es begann mit einer Bewegung: 70 Bürgerinnen und Bürger erhoben sich von ihren Plätzen, blickten sich um und suchten ihren Standort im Raum. „Wie nehmen Sie die Möglichkeiten wahr, sich an Entwicklungen und Entscheidungen in der Gemeinde zu beteiligen?“, fragte Katharina Reinhold, Koordinatorin für Bürger*innenbeteiligung bei der Gemeinde Kaufungen, und lenkte die Aufmerksamkeit auf die persönliche Wahrnehmung von Mitbestimmung. Wer sie als sehr umfangreich empfindet, stellte sich nach links. Wer sich nicht eingebunden fühlt, ging nach rechts. Diese soziometrische Aufstellung zu Beginn des Bürger*innenabends Anfang 2025 machte sichtbar, was oft ungesagt bleibt: Demokratie ist vielschichtig, und die Beteiligung daran ist so individuell wie die Menschen selbst. Im Fokus der Abendveranstaltung zum Gemeindehaushalt standen nicht nur Zahlen und Finanzen, sondern vor allem die Themen Demokratie, Bürgerengagement und die Fragen: Wie können sich



Was habe ich letzte Woche für die Demokratie getan? Teilnehmende wurden zum Nachdenken angeregt und konnten ihre Antworten anhand von Klebpunkten auf Plakaten festhalten.

Bürgerinnen und Bürger in Kaufungen aktiv einbringen? Wo gibt es schon gelebte Demokratie, und wo besteht noch Handlungsbedarf? Katharina Reinhold moderierte durch die Veranstaltung.

Demokratie beginnt im Alltag

Bürgermeister Arnim Roß nahm die Zuhörerinnen und Zuhörer mit in die konkreten Planungen der Gemeinde. In seinem Bericht zum Gemeindehaushalt

2025 zeigte er auf, wie Kaufungen Mittel für Demokratie, Beteiligung und Engagement einsetzt. „Auch wenn die Zahlen derzeit nicht rosig sind, ist es wichtig, die Voraussetzungen für eine aktive Zivilgesellschaft zu erhalten“, betonte er. „Wenn wir uns dafür nicht mehr einsetzen, besteht die Gefahr, unsere freie demokratische Gesellschaft zu verlieren.“ Kaufungen habe mit der Einrichtung der Koordinierungsstelle „Engagiert in Kaufungen“ die wichtigsten Weichen gestellt, um Bürger mit lokalen Akteuren zu vernetzen und so für eine noch stärkere, demokratischere Gemeinde zu sorgen.



Großes Interesse an Bürgerabend zum Gemeindehaushalt 2025: Rund 70 Zuhörerinnen und Zuhörer kamen in die Aula der Integrierten Gesamtschule und nutzen die Gelegenheit, sich zu informieren und Fragen zu stellen. Im Fokus standen dabei nicht nur Zahlen und Finanzen, sondern vor allem die Themen Demokratie und Engagement.

- Anzeige -

Neue Waschmaschine?
Miele SIEMENS AEG
Beratung - Auswahl - Service
KELLNER
Klasse kaufen
Oberkaufungen • Leipziger Str. 452
Tel. 05605 9474-12 • www.kellner-kaufungen.de

„Blühende Gärten, blühende Zukunft“ – Preisverleihung zum Vorgartenwettbewerb



Bürgermeister Arnim Roß (links) und Susanne Schmidt-Osterberg, Leiterin des Eigenbetriebs (rechts), prämierten die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs „Vorgarten mit Zukunft 2024“: (v.r.n.l.) Jana Reitz mit Beeke, Kai Willhardt, Kristina Ruppelt, Günter Staniewski, Karen Helbig und Manuela Libowski.

Wer hätte gedacht, dass aus Vorgärten so viel Farbe, Leben und Begeisterung erwachsen kann?

Im Rahmen des Vorgartenwettbewerbs 2024 wurden aus 23 Einsendungen im Februar 2025 sechs Gärten prämiert, die nicht nur die Augen erfreuen,

sondern auch die Umwelt bereichern. „Bunt statt Grau“ lautet die Devise – und das zeigte Wirkung!

Der Eigenbetrieb der Gemeinde Kaufungen hatte wieder auf die grüne Mitmachaktion gesetzt, die den Klimaschutz, die Insektenvielfalt und die Vo-

gelwelt fördert. „Mit unserem Vorgartenwettbewerb wollen wir die Bürgerinnen und Bürger dazu motivieren, ihre Vorgärten naturnah zu gestalten und damit einen wertvollen Beitrag für ein blühendes, nachhaltiges Kaufungen zu leisten“, erklärte Bürgermeister Arnim Roß. „Jeder Garten ist ein Puzzleteil

für eine lebendigere, grünere Zukunft.“ Mit insgesamt 6.000 Euro an Preisgeldern wurden im Rahmen des Bürgerabends zum Gemeindehaushalt 2025 besonders klima- sowie insekten- und vogelfreundliche Vorgärten ausgezeichnet, die bei der Jury einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben.

Die Gewinnervorgärten zeigen eindrucksvoll, wie viel jeder Einzelne für eine blühende und lebenswerte Umgebung tun kann:

Kategorie:

Bestehender Vorgarten

1. Platz: Kerstin Röhn und Günter Staniewski
2. Platz: Kristina Ruppelt
3. Platz: Manuela Libowski

Kategorie

Neugestaltung/Umgestaltung

1. Platz: Kai Willhardt
2. Platz: Familie Reitz
3. Platz: Karen Helbig



Der Vorgarten des denkmalgeschützten Hauses von Kerstin Röhn und Günter Staniewski wurde auf Platz 1 in der Kategorie „Bestehender Vorgarten“ gewählt.



An Platz 2 erfreute sich Kristina Ruppelt, die sich in ihrem Vorgarten mit vielen mehrjährigen Stauden ein Paradies geschaffen hat.

In der Kategorie „Neugestaltung/Umgestaltung“ erreichte der Vorgarten von Familie Willhardt den ersten Platz.

Der Vorgarten von Manuela Libowski ist ein wahrer Blickfang, der über Jahre hinweg in liebevoller Eigenarbeit geschaffen wurde. Sie erhielt dafür den 3. Preis in der Kategorie „Bestehende Vorgärten“.



Den Vorgarten ihres denkmalgeschützten Fachwerkhause hat Familie Reitz in ein grünes Paradies verwandelt, dafür erhielten sie den zweiten Preis in der Kategorie „Neugestaltung/Umgestaltung“.

„Geh mit Gottes Hilfe hinein“ – Dekanin Anja Fülling wurde feierlich in ihr neues Amt eingeführt

Mit einem lebendigen Festgottesdienst wurde am 2. März 2025 die neue Dekanin des Kirchenkreises Kaufungen, Anja Fülling, als Nachfolgerin von Dekanin i.R. Carmen Jelinek offiziell in ihr neues Amt eingeführt. Hierzu hatten sich sowohl Vertreter von Politik, Kirche und Gesellschaft als auch Freunde, Weggefährten, Familienangehörige und natürlich die Gemeindeglieder eingefunden. Die Plätze der Stiftskirche waren voll besetzt, die verschiedenen Kirchenchöre standen bereit im Altarbereich und viele gut gelaunte Menschen freuten sich, die neue Dekanin willkommen zu heißen.



Am 2. März 2025 wurde Dekanin Anja Fülling in ihr Amt eingeführt. Bürgermeister Arnim Roß gratulierte.

Pröpstin Katrin Wienold-Hocke verlas im Gottesdienst die Ernennungsurkunde der Bischöfin und segnete die neue Inhaberin der Dekansstelle. „Anja kanns“, lauteten die ersten Worte ihrer Ansprache - sie stellte Anja Fülling als

gewinnbringende, lebendige und zupackende Persönlichkeit vor: „Als leidenschaftliche Gemeindepfarrerinnen hast du eine vielseitige Begabung gezeigt, die wir in der Leitung brauchen. Willkommen - Du hast uns gerade noch gefehlt mit deiner



Die neue Inhaberin der Dekansstelle wurde gesegnet.

Kraft, Liebe und Besonnenheit!“ Verantwortung hatte die neue Amtsinhaberin zuletzt bereits als Pfarrerin des Kirchspiels Isthia-Altenhasungen, indem sie gleichzeitig vertretungsweise als Dekanin des Kirchenkreises Hofgeismar-Wolfhagen tätig

war. Wienold-Hocke dankte den bisherigen Stellvertretern Gottfried Bormuth und Gerd Bechtel für ihren Dienst in einer herausfordernden Zeit sowie allen, die zu dem würdigen Rahmen dieser Einführungsfeier beigetragen haben.

Bei bestem Wetter: Saisonstart des Feierabendmarkts

Die Feierabendmarkt-Saison wurde offiziell eröffnet: Bei strahlendem Sonnenschein kamen am 27. März 2025 wieder verschiedene Händler und Gastronomen zusammen, um am Brauplatz unter dem Motto „Schlemmen, schnuddeln und leckere Produkte für Zuhause kaufen“ ein buntes Marktreiben zu veranstalten. Es gab ein neues Gastro-Angebot: Bei Susanne Nutschan alias „Pastasanne“ wurden Nudeln in leckeren Variationen wie zum Beispiel Rigatoni Zucchini, Feta und Knoblauch angeboten. Nutschan servierte die Pastagerichte mit einem herzlichen Lächeln aus ihrem originalen



Gemütliches Zusammensitzen auf dem Brauplatz.

Ape, einem italienischen Kleintransporter mit drei Rädern, den ihr Mann für sie zum mobilen Gastro-Stand umgebaut

hatte. „Wir kommen aus Espenau und wurden von den Veranstaltenden angesprochen“, sagte sie. „Darüber haben wir

uns natürlich sehr gefreut und sind gespannt auf alle kommenden Feierabendmärkte in Kaufungen.“

Papierfabrik im Vorlesefieber

Bei schönstem Frühlingswetter gab es am Sonntagnachmittag des 9. März ein buntes Treiben rund um das Dorfgemeinschaftshaus in Papierfabrik. Das Team der Kita Sternschnuppe rund um Melanie Woede hatte gemeinsam mit der Dorfbuchladen-Initiative und der Gemeindebücherei zum Vorlesenachmittag eingeladen. Die Buchauswahl war riesig, und mindestens ebenso verlockend war das Buffet mit Kuchen, einem bunten Obstkorb, Kaffee und Tee. Gemütliche Sitzkissen, Decken und Hocker luden zu kleinen Leserunden drinnen und draußen ein. Die Vorlesepatinnen der Kita waren da, auch Lea Müller von der Gemeindebücherei und Arndt-Elfried Grodzicki vom

Gemeindevorstand. Sie und auch einige Grundschul Kinder lasen Geschichten vor.

Viele Familien kamen vorbei und die Erwachsenen genossen die Gelegenheit zum lockeren Gespräch bei Kaffee und Kuchen. Zwischendurch tobten die Kinder sich draußen aus, bevor sie wieder gespannt einer Geschichte lauschten. „Wie schön, dass in Papierfabrik ein solches Angebot stattfindet“, sagte ein Vater. „Mein Sohn geht jetzt in die Grundschule und freut sich, die Vorlesepatin aus seiner früheren Kita wiederzusehen, die er so mag – er hat sich gleich zu ihr gesetzt“, sagte eine andere. Auch Doreen Reichel von der Dorfbuchladen-Initiative freute



Lea Müller liest eine Geschichte vor, die Kinder lauschen gespannt.

sich über die lebendige Veranstaltung: „Wir finden es gut, an vielen verschiedenen Orten

Angebote zu machen, wo Menschen zusammenkommen und sich austauschen.“

Ein Abend voller Dankbarkeit – Ritterschaftliches Stift würdigt ehrenamtliches Engagement

„Ein Abend, der nicht nur den Gaumen verwöhnt, sondern auch das Herz berührt“ – so könnte man den festlichen Abend des Ritterschaftlichen Stiftes Kaufungen beschreiben, der im März 2025 im Bürgerhaus Kaufungen stattfand. Auf

Einladung der Obervorsteher des Stiftes versammelten sich Ehrenamtliche aus den unterschiedlichsten gemeinnützigen Vereinen der Gemeinde, um im Rahmen des 1000-jährigen Jubiläums der Stiftskirche einen besonderen Dank entgegenzunehmen.



Volles Haus: Mit einem Ehrenamtsabend zum Stiftskirchenjubiläum würdigten die Obervorsteher des Ritterschaftlichen Stiftes Kaufungen all jene, die sich in Kaufungen ehrenamtlich engagieren.

Der festliche Anlass, der die Ehrenamtlichen für ihr unermüdetes Engagement würdigte, bot mehr als nur eine bloße Feier. Inmitten eines stimmungsvollen Ambientes kamen Menschen zusammen, die sich tagtäglich in Kaufungen für das Gemeinwohl einsetzen. Mit herzlichen Worten des Obervorstehers Henn Baron von Riedesel wurde der Abend begleitet, der in seiner Ansprache betonte, wie wertvoll die Arbeit der Ehrenamtlichen für das soziale Gefüge der Gemeinde ist.



Obervorsteher Henn Baron von Riedesel betonte in seiner Ansprache, wie wertvoll die Arbeit der Ehrenamtlichen für das soziale Gefüge der Gemeinde ist.

„Wir wollen mit diesem kleinen Zeichen der Einladung ein großes Danke sagen“, betonte der Obervorsteher des Ritterschaftlichen Stiftes Kaufungen, der die Gäste mit einer kurzen Geschichte über das Stift Kaufungen und dessen Bedeutung für die Gemeinde begrüßte. „Das Stift strahlt in die Welt durch seine Unterstützungs-

leistungen und hier haben wir die Verbindungsnaht zur Tätigkeit aller Ehrenamtlichen als lebendigen Puls unserer Gesellschaft“, so Baron von Riedesel, „und Sie, die Sie hier sind, tun es auf vielfältige Art in bewundernswerter Weise.“

Einweihung der neuen Prinzipalstücke durch Bischöfin Beate Hofmann

Eine Woche vor Ostern, am Palmsonntag 2025, gab es einen besonderen Höhepunkt im Leben der kirchlichen Kaufunger Gemeinde:

Die neuen Prinzipalstücke wurden im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes mit einem festlichen Gottesdienst eingeweiht. Bischöfin Dr. Beate Hofmann leitete die Zeremonie und segnete Altar, Kanzel und Taufstein. Die Paderborner Künstler Michael Lönne und Jörn Neumann schufen die sakralen Stücke, die moderne Akzente setzen und zur spirituellen Begegnung einladen. Sie ließen sich vom Kaufunger Facettenkreuz inspirieren, das sich im neugestalteten Altartisch mit brünierten Messingprofilen widerspiegelt. Ein

neues Lesepult, die Kanzel, ein Kerzenhalter und eine Taufschale ergänzen die Stücke und verbinden sich harmonisch mit dem historischen Taufbecken. Pfarrerin Christina Bickel betonte bei der Begrüßung, dass die neue liturgische Einrichtung gut zum Gottesdienstthema passt, da sie Ambivalenzen zwischen rund und eckig, hell und dunkel, Kreuzschwere und den Blick auf Dahinterliegendes vereint. Dekanin Carmen Jelinek i.R. freute sich besonders auf die Einweihung der geweihten Gegenstände und hob die erlebbare Stimmigkeit der Unikate hervor. Mit segnender Hand weihte Bischöfin Beate Hofmann die neuen Stücke ein.

(hgp)



Die Künstler der neuen Prinzipalstücke: Michael Lönne, Jörn Neumann und Bischöfin Beate Hofmann. Foto: Hans-Gerhard Pfaff

La Signora – Carmela de Feo: Die Königin der Comedy zu Gast im Bürgerhaus

Nach den Comedian Bernd Giesecking und Christian Schulte-Loh, die ebenfalls in 2025 im Kaufunger Bürgerhaus auftraten, setzte La Signora noch einen drauf: so schräg, so witzig, dass es schon wieder genial war. Wäre mehr Platz gewesen, hätten sich die knapp 150 Besucher vor Lachen auf dem Boden gewälzt – und das zwei Stunden lang

Ihre Spezialität? Alltagskatastrophen, neurotische Familienrituale und Männer, die „nix können, aber meinen, sie wären George Clooney auf Ratenzahlung“. Sie trägt Schwarz, nicht aus Trauer, sondern weil es zu ihrer sarkastischen Seele passt. Ein Bühnenphänomen, so einzigartig, dass man sich fragt, ob sie aus einer anderen

Dimension stammt – oder einfach aus Oberhausen. Carmela de Feo, so ihr bürgerlicher Name, ist ein Wirbelwind aus Dutt, Glitzer und einer Stimme, die so kraftvoll ist, dass man sie sich als Nebelhorn auf einem Containerschiff vorstellen könnte. Ihre Akkordeonkünste sind legendär. Schon mit ihrem ersten Stück „Eis am Stil“ zeigte die Absolventin der Essener Folkwang Hochschule, warum sie 2022 den Deutschen Kleinkunstpreis gewann.

Carmela de Feo bewies im Bürgerhaus, dass Selbstironie die beste Anti-Falten-Creme ist – und dass man mit Temperament und schwarzem Humor jedes Problem so lange anbrüllen kann, bis es freiwillig verschwindet.

Bis zum Schluss ihres energiegeladenen Abendprogramms hatte das resolute Multitalent nicht nur ihr Akkordeon, sondern

auch ihr begeistertes Publikum meisterhaft im Griff.

(hgp)



Begeisterte im Bürgerhaus: Carmela de Feo.

Foto: Hans-Gerhard Pfaff

Sich erinnern, um die Zukunft zu gestalten: Stolpersteinverlegung in Kaufungen

In einer bewegenden Zeremonie sind am 13. Mai fünf Stolpersteine an drei Orten in Kaufungen verlegt worden. Die Gedenksteine, die an die Schicksale von **Siegmund Cohn, August Cohn, Erwin Cohn, Heinrich Träbing und Anna Wettlaufer** erinnern, wurden im Beisein von Angehörigen – darunter Nachfahren aus den USA – vom Künstler und Initiator des Stolperstein-Projekts Gunter Demnig, persönlich eingesetzt.



Gunter Demnig, Künstler und Initiator der Stolpersteine, verlegt die Gedenksteine.

Alle Verlegestellen sind nun Teil des Kaufunger Friedenspfades, der an die Opfer von Krieg, Verfolgung und Unrecht erinnert.



Der Stolperstein für Heinrich Träbing.

Rund 200 Gäste, darunter Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule Kaufungen, Vertreterinnen und Vertreter der Gemeindegremien, der Kirchengemeinden sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen teil an der Veranstaltung im Sandweg 1, vor dem letzten selbstgewählten Wohnsitz von Heinrich Träbing.

Die Idee für die Stolpersteine hatte der Künstler Gunter Demnig bereits im Jahr 1992: Die 96 x 96 x 100 Millimeter großen Messingplatten, die in einen Betonblock gegossen werden, markieren den letzten frei gewählten Wohnort der Betroffenen und beginnen stets mit den einleitenden Worten „Hier wohnte“.



Rund 200 Gäste kamen zur Stolpersteinverlegung.

Bürgermeister Arnim Roß betonte, dass die Aufarbeitung der Nazi-Vergangenheit in Kaufungen Tradition habe und eine fortwährende Aufgabe bleibe. „Die Stolpersteine, die wir heute verlegen, sind ein Zeichen unseres Gedenkens an die Verfolgten und Opfer. Sie rufen dazu auf, diese Erinnerung lebendig zu halten, uns der Gefahren bewusst zu sein und der Notwendigkeit, diesen entgegenzutreten“, so der Verwaltungschef. Mit den Stolper-

steinen werde das Schicksal der fünf Kaufunger Opfer im Ortsbild sichtbar gemacht. Simon Rombach, ein Schüler der 10. Jahrgangsstufe, die sich im Vorfeld intensiv mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinandergesetzt hatten, reflektierte seine persönlichen Eindrücke „Mir erschien die NS-Zeit immer so weit weg, aber das ist sie gar nicht. Sie ist nah dran und durch die aktuellen Entwicklungen rückt sie immer weiter heran.“



(v.l.) Angehörige Jannik Raabe, Hannelore Träbing, Marita Breitenfeld, Heinz Baumann, Jürgen Raabe, Ruth Köhler, Andrew Cohn, Margaret Cohn, Bürgermeister Arnim Roß, Museumsleiter Hauke Homeier, Ehrenbürgermeister Gerhard Iske (verdeckt), Angehörige Grethel Ebert, Jutta Raabe.

Wiedereröffnung der Bücherei Niederkaufungen – Ein Ort zum Schmökern, Staunen und Verweilen

Nach zweijähriger Sanierung der Haferbachhalle ist der Büchereistandort Niederkaufungen im Mai 2025 offiziell in seine frisch modernisierten Räume zurückgekehrt – und das mit einem rundum gelungenen Eröffnungsfest.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten zu erkunden, in den Regalen nach Leseschätzen zu stöbern und die vielfältigen Angebote zu entdecken. Mit dabei war auch das Kaufunger Kindertheater, das nicht nur für leuchtende Kinderaugen sorgte, sondern auch für bunte Gesichter – beim beliebten Kinderschminken. Kleine und große Literaturfans lauschten gespannt den Vorleseaktionen, während sich andere in die Welt der über 6.800 ausleihbaren Medien vertieften. „Wir freuen uns, endlich wieder die

Türen öffnen zu können und unseren Nutzerinnen und Nutzern als Anlaufstelle für Literatur, Medien und Informationen zur Verfügung zu stehen“, so Christina Werner, Mitarbeiterin der Bücherei Niederkaufungen. Auch der Beigeordnete Arndt-Elfried Grodzicki, der in Vertretung für Bürgermeister Arnim Roß kam, zeigte sich begeistert: „Viele haben diesen Moment kaum erwarten können – und das völlig zurecht. Immer wieder wurde durch die Fenster gespäht, neugierig an die Tür geklopft, und die Frage gestellt: Wann geht es endlich wieder los? Heute darf ich Ihnen sagen: Jetzt ist es so weit! Die Bücherei ist wieder offen – und sie ist schöner, einladender und heller als je zuvor.“ Das Medienangebot wurde aktuellen Trends angepasst: 910 neue Bücher, Hörbücher, Tonies, DVDs und Spiele ergänzen den Bestand und bieten für



Über die Wiedereröffnung des Büchereistandorts Niederkaufungen freuten sich: (v.l.) Büchereimitarbeiterin Kristin Seeliger, Beigeordneter Arndt-Elfried Grodzicki, Alina Binzer (Schüleraushilfe), Mila-Sophie Kiphenn (Schüleraushilfe), Büchereimitarbeiterin Christina Werner sowie Phoebe Stückrad und Karina Kidrassov (beide Schüleraushilfen).

jedes Alter und Interesse das passende Angebot.

Niederkaufungen hat mit der modernisierten Bücherei nicht

nur einen Ort des Lesens zurückgewonnen, sondern einen lebendigen Treffpunkt für Bildung, Begegnung und kulturelles Miteinander.

Eine bewegte Zeit: Die Kita Zwergenburg feierte 50jähriges Bestehen

Fünzig Jahre Kita Zwergenburg – dieses schöne Jubiläum wurde im Mai 2025 gebührend in der Teichstraße gefeiert. Das gesamte Gelände war liebevoll dekoriert: Erinnerungsfotos aus einem halben Jahrhundert Zwergenburg waren überall zu finden, ein extra designtes Jubiläums-Shirt, eine tolle Jubiläums-Torte und eine Wand mit einem Zeitstrahl und so manchen Zeitungsartikeln, manche davon mit schöneren Neuigkeiten als andere – es war eine bewegte Zeit.

Als Kaufungens erster Integrationskindergarten wird hier das Motto der Vielfalt tagtäglich gelebt. „Hier ist wirklich jeder

willkommen, bei den Kleinen genauso wie bei den Großen“, sagte Leiterin Sarah Seeliger in ihrem Grußwort. Sie dankte ihrem Team genauso wie allen Eltern und Angehörigen für die tolle Zusammenarbeit und das angenehme Miteinander. Das Schönste an ihrem Job? „Die Kinder und die Kolleginnen“ waren sich Seeliger und ihre Stellvertreterin Ximena Díaz Navarro mit einem Lächeln einig.

Bürgermeister Arnim Roß betonte in seiner Rede, dass Kinder unsere Zukunft seien und Kaufungen als familienfreundliche Kommune ihnen einen guten Start ins Leben ermög-



Ximena Díaz Navarro, Christa Ment, Arnim Roß und Sarah Seeliger weihen die Foto-Wand ein.

lichen wolle. Daher habe der Gemeindevorstand fortlaufend investiert und die Betreuungsangebote ausgebaut: Jedes Kind in Kaufungen erhalte einen Kita-Platz, wenn er benötigt wird.

Für die Begrüßung hatten auch die drei Kita-Gruppen „Trolle“, „Wichtel“ und „Heinzel“ ein niedliches Programm vorbereitet: Die Kinder tanzten zu Hits aus 1975 in Zehner-Schritten bis 2025 – so wurde jedes Jahrzehnt noch einmal gebührend gewürdigt.

Christa Ment, Sachgebietsleitung Kindertagesstätten fand, dass nicht nur die Zwergen-burg, sondern auch Kaufungen insgesamt vielfältiger geworden sei, was, wie sie sagt, nicht selbstverständlich in der heutigen, oft herausfordernden Zeit ist.

Nach dem offiziellen Teil wurde gefeiert, gespielt, gequatscht und sich erinnert - an fünfzig schöne Jahre Kita Zwergen-burg.

Herzlichen Glückwunsch!



Claudia Paul sagt: „Wir haben hier immer nur gute Erfahrungen gemacht.“

Ein bleibendes Geschenk: Kaufungen begrüßte Neugeborene mit Baumpflanzaktion

Es ist ein Zeichen für Leben, Wachstum und Gemeinschaft: Mit der Pflanzung einer Roteiche wurde im Mai der Geburtenjahrgang 2025 in Kaufungen willkommen geheißen. Der junge Baum ist Teil des stetig wachsenden „Baumpfads“ entlang der Straße Am Stechkopf – ein Projekt, das seit 2021 jährlich einen Baum für jeden neuen Geburtsjahrgang stiftet und damit ein lebendiges Zeichen für Leben, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit schafft.

Die Pflanzung in 2025 war eingebettet in eine herzliche Willkommensveranstaltung für Neugeborene und ihre Familien. Auf dem Gelände des JZ Outside der Kaufunger Jugendarbeit versammelten sich zahlreiche Eltern, Großeltern und Kinder der Jahrgänge 2022 bis 2024, um die jüngsten Mitglieder der Gemeinde zu feiern.

Neben kleinen Snacks und Begegnungsmöglichkeiten gab es eine offizielle Begrüßung durch Bürgermeister Arnim Roß. „Wir heißen unseren Kaufunger Nachwuchs herzlich willkommen. Unsere Gemeinde bietet beste Bedingungen

für ein gutes Aufwachsen“, so Roß. Die Idee zur Pflanzaktion stamme aus der Bürgerschaft und sei ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie bürgerschaftliches Engagement das Gemeindeleben bereichert. „Mit jedem neuen Baum bis zum Jahr 2045 entlang der Straße Am Stechkopf eine prächtige, einseitige Allee mit Symbolcharakter entstehen.“

Neben dem Verwaltungschef stellten sich auch weitere zentrale Akteur*innen aus der Gemeindeverwaltung vor: Christa Ment, Fachbereichsleiterin für Betreuung, Bildung, Jugend und Soziales, Ramona Koch aus der Kindertagesstättenverwaltung und Familienbeauftragter Uwe Motz aus der Begegnungsstätte gaben Einblicke in ihre Arbeit und standen den Familien für den direkten Austausch zur Verfügung.

Im Anschluss begaben sich alle gemeinsam zum Baumpfad, wo der neue Baum für den Jahrgang 2025 gesetzt wurde – eine Roteiche, die in Zukunft als bleibendes Zeichen an die in diesem Jahr geborenen Kinder erinnern soll.



Begrüßte den Kaufunger Nachwuchs und erklärte die symbolträchtige Bedeutung des Baumpfades: Bürgermeister Arnim Roß.



Ein symbolträchtiges Zeichen: Gemeinsam wird das Pflanzloch der neuen Roteiche für den Geburtenjahrgang 2025 mit Erde befüllt.



Von Rockmusik auf der Blockflöte und sich verwandelnder Kunst – die Eröffnung des Kaufunger Stiftssommers

Im Rahmen der 1000-Jahr-Feier der Stiftskirche wurde am 13. Mai mit einem facettenreichen Programm der Stiftssommer eröffnet. Bei bestem Wetter läutete der Maler Marc Westermann den Abend ein und bemalte auf der Wiese vor der Kirche zwei nebeneinanderstehende Leinwände. Die jeweils 2x2,4 Meter großen Flächen wurden dabei vom

Künstler stetig verwandelt – was als Spiegelei in der Pfanne begann, wurde innerhalb weniger Augenblicke zum verträumten Sonnenuntergang. Aus einem Papierschiffchen ließ Westermann gekonnt einen Hahn erwachsen, der sich schließlich noch in einen Hirsch verwandelte.

Nach diesem spannenden und

kreativen Einstieg in den Stiftssommer-Abend kam das Ensemble „Wildes Holz“ auf die Bühne in der Stiftskirche. Und der Name des Trios war Programm – die drei Musiker aus Essen lieferten eine Showeinlage nach der anderen, ließen das Publikum an Anekdoten aus 25 Jahren Bühnen-Erfahrung teilhaben und spielten auf Gitarre, Kontrabass und der

gemeinen Blockflöte Klassiker wie etwa Lou Reeds „Walk on the wild side“ oder „Born to be wild“ der Band Steppenwolf.

In der Konzertpause wurde die rasante Live-Malerei von Marc Westermann fortgesetzt, diesmal live begleitet von dem bestens eingespielten Duo Kerstin Röhn am Saxophon und Martin Baumann am Klavier.



Sorgt für unerwartete Wendungen: Maler Marc Westermann.

Showeinlage während des Konzerts. Foto: Hans-Gerhard Pfaff

„Sich treffen und Schnuddeln ist das Sinnvollste, was man heutzutage machen kann“ – KreisseniorInnen-Nachmittag auf dem Sensenstein

Trubelig, laut und gesellig: Wie gewohnt war der KreisseniorInnen-Nachmittag Ende Mai auf der Jugendburg Sensenstein gut besucht und die Stimmung ausgelassen.

Rund 700 Menschen ab 80 Jahren bzw. die ihre goldene Hochzeit bereits gefeiert haben nahmen teil, darunter 122 Seniorinnen und Senioren aus Kaufungen. Eine davon war Gisela Surek. Bereits auf der Hinfahrt zum Sensenstein

freute sie sich: „Durch Corona hat sich das alles ja reduziert, die Möglichkeiten, noch zusammenzukommen“, sagte sie. „Ich finde die Veranstaltung toll, so sieht man sich wieder und kann einen schönen Nachmittag verbringen.“

Eingeladen hatte wie immer Landrat Andreas Siebert für den Landkreis Kassel zum feierlichen Beisammensein. Neben Kaufungen waren noch die Gemeinden Fuldaabrück, Nies-



Ehrenamtliche Hilfe mit Spaß bei der Sache: Manuela Müller ist eine von vielen helfenden Händen.

tetal, Söhrewald, Helsa, Lohfelden und Nieste vertreten. An insgesamt vier Tagen kamen so alle 28 Kreiskommunen samt Bürgermeister auf dem Sensenstein bei Nieste zusammen.

Landrat Andreas Siebert sagte in seinem Grußwort, dass in unserer heutigen Zeit, bei allem was auf der Welt so passiere, man oft nur noch hoffen könne, dass wieder friedlichere Zeiten kommen. Aber: „Das Sinnvollste, was man heutzutage tun

kann, ist, sich zu treffen und zu schnuddeln“, fand Siebert.

Das ließen sich die Seniorinnen und Senioren nicht zwei Mal sagen- bei Kaffee, leckerem Kuchen und natürlich einer deftigen Bratwurst zum Abschluss wurde gemeinsam gelacht und sich ausgetauscht. Alle Speisen und Getränke vorbereitet und mit einem großen Lächeln serviert von Mitarbeitenden des Landkreises, die „Kaufunger Tische“ wurden von Ehrenamtlichen der Begegnungsstätte Kaufungen versorgt. Natürlich griff auch Bürgermeister Arnim Roß wieder zur Kanne und schenkte mit Freude den Kaffee aus und hielt das ein oder andere Pläuschchen.



Ausgelassene Stimmung an den „Kaufunger Tischen“.

Glück auf! Glück auf! Der Steiger kommt: Rossgang-Eröffnung 2025



Bastelstunde mit Kids im Bergwerkmuseum.

Zur Eröffnung des Bergwerk-museums Rossgang 2025 wurden sogar vier echte Bergleute in Ausgehtracht von dem Chor Haste Töne mit „ihrem“ Steigerlied begrüßt. Sie sind gern in Verbundenheit aus Borken nach Kaufungen gekommen. Früher wurde ja an beiden Standorten Braunkohle abgebaut. In Borken war es schon ein bisschen mehr, das Kraftwerk musste ja gefüttert werden.

Zur Einstimmung des Tages spielten das MIK Saxophon Ensemble Kassel und das Saxophon Ensemble Söhre-Kaufunger Wald gemeinsam.

Bürgermeister Arnim Roß begrüßte herzlich die Gäste zur Saisonöffnung und erinnerte daran, dass der Kohle- und Alaunabbau der Gemeinde lange Zeit Einkommen und Wohlstand gebracht haben. „Wir wollen die Erinnerung



Vereint. MIK Saxophon Ensemble Kassel und Saxophon Ensemble Söhre Kaufunger Wald. Fotos: Herby Frank Oppermann

daran mit dem Bergwerk-museum Rossgang wachhalten“, so Roß. Im Gebäude bastelte Susanne Süßner mit den Kleinen Schachthüte aus alten Papptellern. Und die sahen dann auch noch richtig gut aus. Sogar das Werkzeug der Bergleute, Schlägel und Eisen, wurde liebevoll angebracht. Vom Bahnhof Oberkaufungen gab es einen Rikscha-Shuttle, organisiert vom Verein Spurwechsel. Und Rikscha-Pilotin Anja Voß

hatte wohl die Strecke gefühlt am schnellsten bewältigt.

Ein gelungener und spannender Saisonauftakt für das Bergwerk-museum Rossgang.

(hfo)

Was macht die Giraffe in der Kirche? Gelungene Veranstaltung zu „Kinder, Kirche, Jahrmarktzauber“

Kinder-Kirche-Jahrmarktzauber hieß es am letzten Samstag im Mai 2025, zu dem die evangelische Kirchengemeinde Oberkaufungen mit Unterstützung der Kindertagesstätte Zur Schönen Aussicht einlud.

enarbeit der evangelischen Kirchengemeinde. 1000 Menschen sollten die Stiftskirche umarmen. Es waren viele da, erhielten ein Armbändchen und los ging es.

Mehr als 40 Helferinnen und Helfer begleiteten die Veranstaltung und erwarteten ihre Gäste.

Kreative und bewegungsreiche Aktionen wurden in und um die Kirche herum angeboten.

Die Kaufunger ließen sich nicht lange bitten und hatten eine Menge Spaß in und um die Stiftskirche. Im Kirchengarten gab es allerlei Belustigung für jung und alt und die Entscheidung, ob Edelsteine gesiebt, auf der Slagline balanciert, Schokoküsse vom Katapult gefangen, Enten geangelt, sich die Zukunft aus einer Glaskugel voraussagen zu lassen oder sich in einer Spielpause mit einem Stück der leckeren, gestifteten Kuchen zu stärken, fiel nicht leicht.

Und dann war da ja noch die Wette zwischen Bürgermeister Arnim Roß und dem Team der Kinder-, Jugend- und Famili-

Die Menschenkette um die Stiftskirche.

Foto: Hans-Gerhard Pfaff



Vom Eingang der Stiftskirche über die schöne Aussicht, an der Georgskapelle vorbei, entlang des Kreuzgartens, durch den Stiftshof und das sogar teilweise in zwei Reihen, alle Hand in Hand, begleitet durch das Läuten der Glocken. Wer die Wette gewonnen hatte, wurde vor einem Abschlussgottesdienst der Kinderkirche, preisgegeben. Nur 57 Mitumarmende haben gefehlt, doch Bürgermeister Arnim Roß nahm es mit Humor und steht zu seinem Wetteinsatz. Am St. Martinstag bewies er beim traditionellen Umzug der Kirchengemeinde und dem Anspiel als Bettler sein schauspielerisches Talent.

(noh)

Beeindruckendes Schauspiel von oben: Die Menschenkette um die Stiftskirche.

Foto: Herby Frank Oppermann

Kaufungen ist offiziell „Kunigundengemeinde“

Es ist offiziell: Kaufungen darf sich seit dem 28. Juni „Kunigundengemeinde“ nennen. In einem feierlichen Rahmen überreichte der Hessische Innenminister Roman Poseck persönlich das Namensrecht – ein bedeutender Meilenstein für die Lossetalgemeinde.

Kommunalminister Roman Poseck erklärte: „Kaufungen ist untrennbar mit Kaiserin Kunigunde von Luxemburg verbunden. So besuchte die Kaiserin

bindung zur Kaiserin Kunigunde noch stärker in den Fokus.“

Historisch fundiert und politisch einstimmig beschlossen

Der Antrag auf den Namenszusatz wurde vor eineinhalb Jahren durch den Gemeindevorstand initiiert. Fachlich beraten wurde die Gemeinde dabei von Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner, renommierte Historikerin und Expertin für mittelalterliche Geschichte.



Jetzt ist es offiziell: Der Hessische Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck (links) übergibt die Urkunde mit der neuen Zusatzbezeichnung „Kunigundengemeinde“ an Kaufungens Bürgermeister Arnim Roß. Foto: Hans-Gerhard Pfaff

die Gemeinde wiederholt und schenkte ihr ein Kloster und eine heute überregional bekannte Stiftskirche, die dieses Jahr 1.000 Jahre alt wird. Die Kaiserin [...] prägte die Entwicklung von Kaufungen nachhaltig. Nach dem Ende ihrer reisenden Herrschaft wählte sie Kaufungen sogar als dauerhaften Wohnsitz.“

Bürgermeister Arnim Roß nahm die Auszeichnung mit Stolz entgegen:

„Der Namenszusatz verleiht Kaufungen im Jahr des 1000. Geburtstags der Stiftskirche eine besondere Strahlkraft und rückt die enge historische Ver-

Ein starkes Zeichen – für Geschichte und Gleichberechtigung

Mit dem Titel „Kunigundengemeinde“ geht Kaufungen einen in Hessen bislang einzigartigen Weg:

Von den 421 Städten und Gemeinden des Bundeslandes ist Kaufungen die erste Kommune, die eine Zusatzbezeichnung zu Ehren einer Frau trägt. „Kaufungen übernimmt damit eine Vorreiterrolle: Wir rücken eine historische Frauengestalt ins Zentrum, die prägend für die Geschichte und Entwicklung Kaufungens ist“, so Bürgermeister Roß.



Kaiserin Kunigunde und Kaiser Heinrich II. im Playmobilformat neben dem neuen Ortsschild in Form eines Kühlschranks.



(v.l.) Der Leiter des Regionalmuseums Hauke Homeier, die Landtagsabgeordnete Anna-Maria Schölch, der Landrat Andreas Siebert, die Historikerin Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner, Carmen Döll als Kaiserin Kunigunde und Matthias Hörner als Kaiser Heinrich II., der Hessische Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck, der Ehrenbürgermeister Gerhard Iske, die Pfarrerin Dr. Christina Bickel, die ehemalige Kulturbeauftragte Helga Noll-Hartwig, Bürgermeister Arnim Roß und vorne der Gemeindevortrettervorsitzende Karl Hellmich.

Die feierliche Verleihung im Rathausfoyer wurde musikalisch von der Musikschule Söhre-Kaufunger Wald umrahmt.



Feierliche Musik durch das Streicher-Ensemble der Musikschule Söhre-Kaufunger Wald.

Playmobil-Diorama im Regionalmuseum: Die Stiftskirche in verspielter Miniatur

Kunigunde und Heinrich im Kleinformat – seit 2024 kann man das Kaiserpaar in einer Playmobil-Version in Kaufungen erstehen. Im Rahmen der Fachwerk-Triennale wurden die beiden Figuren im Juni 2025 in eine passende Umgebung eingebettet: Im Regionalmuseum wurde feierlich ein Playmobil-Diorama eröffnet, das die ursprüngliche Klosteranlage mit Stiftskirche und fiktiven Szenen aus dem Dorfleben Kaufungens zeigt - zu Kunigundes Zeiten.

Aufgebaut im Seminarraum maß das Diorama 2,80 x 6 Meter. Enthüllt wurde es vom Leiter des Regionalmuseums Hauke Homeier, Bürgermeister Arnim Roß, dem Erbauer Harald Schaaf und seiner Ehefrau

Rita. Schaaf ist ehrenamtlicher Museumsleiter aus Niedenstein und entwirft und baut als Privatperson leidenschaftlich gerne Playmobil-Dioramen. Teils fertigt er dazu einzelne Teile mithilfe eines 3D-Druckers an, überwiegend greift er allerdings auf seinen umfangreichen Fundus zurück, so auch bei dem Stiftskirchen-Diorama.

Homeier erzählte, wie es zu diesem besonderen Projekt kam: „Bei einer Konferenz über Kooperationen innerhalb der Museumslandschaft habe ich Harald kennengelernt“, so Homeier. „Im Gespräch kamen wir darauf, dass es in Kaufungen unser Kaiserpaar in Playmobil gibt – das war natürlich genau das richtige Thema.“ Schnell war die Idee geboren,



Es gibt viel zu entdecken im Miniatur-Kaufungen.

dem Playmobil-Herrscherpaar ein entsprechendes Umfeld zum 1000-jährigen Jubiläum der Stiftskirche zu schaffen. „Das ist eine schöne, spielerische

Art und Weise auch Menschen zu erreichen, die sonst vielleicht nicht auf uns aufmerksam geworden wären“, sagte Homeier.

16. Kaufunger Weinfest am Steinertsee – Ein Pfingst- wochenende im Zeichen von Genuss und Gemeinschaft

Trotz zahlreicher Regenschauer herrschte am Pfingstwochenende beim 16. Kaufunger Weinfest eine gute Stimmung. Vom 7. bis 8. Juni lockte das traditionsreiche Fest zahlreiche Besucher in den Steinertseepark, wo unter Schirmen und inmitten liebevoll gestalteter Dekorationen beisammen gegessen und gefeiert wurde. Die Grillhütte mit ihrem Außengelände bot eine charmante Atmosphäre und eine perfekte Kulisse für ein Wochenende voller Genuss, guter Musik und regionaler Spezialitäten.

„Wir lieben die Region und den guten Geschmack!“

„Es war wieder ein wunderbares Fest, das die Menschen zusammengebracht hat – auch

wenn der Regen uns zwischenzeitlich einen Strich durch die Rechnung machen wollte“, so Yvonne Prekop von der Agentur kreatyv. „Der Austausch über gute Weine, leckeres Essen und regionalen Genuss stand klar im Vordergrund.“

Edle Weine und kulinarische Höhepunkte

Mit einer Auswahl an edlen Tropfen aus verschiedenen Weinregionen war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Weinauswahl, die in diesem Jahr sowohl bekannte als auch neue Weingüter präsentierte, begeisterte die Gäste. Kulinarisch wurden die Besucher ebenfalls verwöhnt: Rudolph Gastronomie sorgte mit gegrillten Spezialitäten für den



Trotz zahlreicher Regenschauer herrschte eine gute Stimmung.

herzhaften Genuss, während Gabi's Crêperie mit einer Vielzahl von süßen und herzhaften Crêpes sowie Flammkuchen für die perfekte Ergänzung zum Wein sorgte. Im Sinne der Gemeinschaft war das Weinfest

auch in 2025 wieder ein Ort des Gebens. An verschiedenen Stellen des Geländes wurden Spendengläser aufgestellt, deren Erlös an die Naturschutzorganisation NABU Kaufungen/Lohfelden ging.

„Fachwerkwelten – Kaufungen. Erleben“: Vielfältiges Programm zur Fachwerk-Triennale in Kaufungen

Alle drei Jahre beschäftigen sich Städte und Kommunen deutschlandweit intensiv mit dem Thema Fachwerk: Zur Fachwerk-Triennale, ins Leben gerufen von der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V. und gefördert durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Programm „Nationale Stadtentwicklungspolitik“. Zum ersten Mal fand die spezifische Triennale in 2009 statt. Die Gemeinde Kaufungen nahm im vergangenen Jahr bereits zum zweiten Mal an diesem Format statt. Das Ziel der Fachwerk-Triennale 2025 war es, resiliente Zukunftsmodelle und darauf aufbauende praktische Lösungsansätze in teilnehmenden Städten und Gemeinden zu erarbeiten.



Bürgermeister Arnim Roß sagt: „Es lohnt sich, im Fachwerk zu leben.“



Architekt Florian Hönig (2.v.r.) berichtet von der Entwicklung des Fachwerkberatungszentrums.

Zu dem Überthema „Resiliente Fachwerkstädte - Quartiere der Zukunft“ steuerten verschiedene Akteure aus Kaufungen zukunftsweisende Inhalte bei, unter dem Motto „Fachwerkwelten – Kaufungen. Erleben.“

Die Veranstaltung begann in der Stiftskirche. Bürgermeister Arnim Roß begrüßte die Teilnehmenden und stellte fest: „Es lohnt sich, im Fachwerk zu

leben“. Genau das wollte man beim Triennale-Programm und generell in Kaufungen zeigen.

Die Gemeinde wisse um die kulturhistorische Bedeutung des Fachwerks, das Kaufungen Gesicht entscheidend präge, und dafür gäbe es Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote für Kaufunger Bürgerinnen und Bürger.

- Anzeige -

ALLES BIO

Mila O.

regional & fair

Dorf- u. Mitgliederladen Oberkaufungen

<p>Mila O. Kollektiv e.V. Am Brauplatz 4 34260 Kaufungen</p> <p>mila-o.org Tel. 05605-9271714 kollektiv@mila-o.org</p>	<p>Öffnungszeiten:</p> <p>Mo. Ruhetag Di. 10.00 – 19.00 Uhr Mi. 10.00 – 18.00 Uhr Do. 10.00 – 18.00 Uhr Fr. 10.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 15.00 Uhr</p>
--	--

GEZIELT

bei uns werben!

**WITTICH
MEDIEN**

www.wittich.de

Mit Sonnengruß in den Sommer: Startschuss für den 2. Kaufunger Yogasommer

Einatmen, ausatmen, loslassen – unter strahlend blauem Himmel und begleitet von einer leichten Sommerbrise fiel im Juni der Startschuss für den zweiten Kaufunger Yogasommer.

Der A-Platz des Lossetalstadions verwandelte sich in eine weitläufige Yoga-Wiese, auf der rund 150 Teilnehmende

gemeinsam in die Welt der Asanas eintauchten. Ob „Kuh“, „Katze“ oder „herabschauender Hund“ – bei diesem besonderen Open-Air-Angebot stand nicht nur die körperliche Fitness im Mittelpunkt, sondern vor allem das gemeinschaftliche Erleben, das Miteinander und der Spaß an der Bewegung. Von jung bis

alt, vom Anfänger bis zur erfahrenen Yogini: Der Yogasommer bringt Kaufungen in Bewegung – kostenfrei und für alle zugänglich. Yogalehrerin Heike Jentsch zeigte sich nach der Auftaktveranstaltung begeistert: „Die Atmosphäre war wunderbar – entspannt, offen und voller positiver Energie. Es ist schön zu sehen, wie Yoga

Brücken zwischen Menschen schlägt.“ Auch unter den Teilnehmenden war die Resonanz durchweg positiv. Eine Teilnehmerin fasste den Abend so zusammen: „Es war eine wunderbare Erfahrung, gemeinsam mit so vielen Menschen Yoga zu praktizieren. Man spürt förmlich, wie Körper und Geist zur Ruhe kommen.“



Gemeinsames Eintauchen in die Welt der Asanas.



Yogalehrerin Heike Jentsch, in diesem Jahr zum ersten Mal dabei, zeigte sich begeistert von der Atmosphäre und positiven Energie im Lossetalstadion.

Grimmsteig-Auftakt: „Einmal um und durch Kaufungen“

Kaufungen verwandelte sich am 15. Juni 2025 in ein lebendiges Wander-Märchenland. Die zweite Auftaktwanderung der GrimmSteig-Tage, Nordhessens größtem Wanderevent, stand unter dem Motto „1000 Jahre Stiftskirche – Einmal um und durch Kaufungen“. Horst Hoffmann, Organisationsleiter der GrimmSteig-Tage und eng mit Kaufungen verbunden, wählte den Ort bewusst als einen der Startpunkte. Der andere lag in Fuldabrück. Gemeinsam mit Carsten Noll von der Wanderschule Nieste wollte Hoffmann nicht nur auf die bevorstehenden Wanderstrecken hinweisen, sondern auch das sagenumwobene Jubiläum würdigen.



Los ging es für 75 Teilnehmende.

Foto: Hans-Gerhard Pfaff



Vor dem Start nahmen die Teilnehmer an einem Gottesdienst in der ehrwürdigen Stiftskirche teil, den Pfarrer Martin Abraham zelebrierte. Bürgermeister Arnim Roß unterstrich mit seiner Anwesenheit den Stellenwert solcher Veranstaltungen, die über Kaufungen hinausstrahlen. Pünktlich um 11.30 Uhr gab Hoffmann zusammen mit einem Wanderführer des HWGHV Oberkaufungen das Startsignal für die rund acht Kilometer lange Tour durch Kaufungen. Mit fröhlichem Gepolter und dem Klacken von Trekkingstöcken zogen die 75

Teilnehmer – mehr als die 57 angemeldeten – unter der Mittagshitze los. Der Weg führte zur Domtreppe, dann über den Besenmarkt entlang der Losse, weiter über den Schwarzen Weg zum Bahnhof und hinauf zum Wolfsberg.

Schließlich kehrten die Wanderer zur Stiftskirche zurück, die sie gegen 15 Uhr mit dem Gefühl erreichten, etwas Besonderes geleistet zu haben. Das Fazit: Wer Kaufungen umrundet, ist bereit für den Grimmsteig.

(hgp)



Empfang durch das Kaiserpaar in der Stiftsgemeinde Freiheit.
Foto: Horst Hoffmann

Jede Runde ein Bändchen – Staffellauf „1000 Jahre, 1000 Runden“

Der Staffellauf „1000 Jahre, 1000 Runden – und 1000 Liter Schweiß“ rund um die Stiftskirche Kaufungen am Samstag, dem 14. Juni, war Teil der Feierlichkeiten zum 1000-jährigen Jubiläum der Kirche.

Bei hochsommerlicher Hitze liefen über 60 Teilnehmer, um den „Jubilar“ sportlich zu ehren. Der Jedermann-Lauf für Teams und Einzelläufer war nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein gesell-

schaftliches Ereignis, das die Gemeinde in diesem besonderen Jahr enger zusammenbrachte. Die Laufgemeinschaft Kaufungen hatte die Idee dazu und entwickelte das Konzept gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkaufungen.

Über eine Stunde lang kämpften die Läufer gegen die Hitze, während Zuschauer entlang der Strecke mit Wasser für Abkühlung sorgten. Der Lauf hob



Startschuss zu 1000 Jahre, 1000 Runden.

Fotos: Hans-Gerhard Pfaff

sich in mehrfacher Hinsicht von anderen Veranstaltungen ab. Zum einen war er eng mit dem 1000-jährigen Jubiläum der Stiftskirche verknüpft, was ihm eine besondere historische und kulturelle Bedeutung verlieh.

Zum anderen führte die Strecke um die Stiftskirche, ein architektonisches Wahrzeichen mit tiefen historischen Wurzeln. Diese Kulisse schuf eine einzigartige Atmosphäre, die klassische Stadt- oder Landschaftsläufe nicht bieten können.

Dieser Lauf war kein gewöhnliches Sportevent, sondern eine schweißtreibende Odyssee. Die Stiftskirche, sonst ein Ort der Stille, schien geduldig zu flüstern: „Ihr seid verrückt – aber wunderbar.“

Der Staffellauf war nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein humorvoller Beweis dafür, dass Kaufungen selbst nach 1000 Jahren noch lange nicht die Puste ausgeht.

(hgp)



Nach dem Start ging es bergab durch die Tränkegasse. Im Bild rechts Pfarrer Abraham.

King's Singers begeisterten in der Stiftskirche – A-cappella-Kunst in Vollendung zum ersten Kaufunger Konzert 2025

Ein Abend, der klanglich und emotional nachhallt: Die King's Singers haben am 18. Juni im Rahmen der Kaufunger Konzerte und des Kultursommers Nordhessen die Stiftskirche Kaufungen in ein Zentrum feinsten Vokalkunst verwandelt. Mit ihrem Programm „Close Harmony“ präsentierten sich die sechs Herren aus London einmal mehr als wahre Meister des A-cappella-Gesangs – und als lebendige Legenden der internationalen Musikszene.

Die mit Spannung erwartete Darbietung wurde zu einem musikalischen Ereignis der Extraklasse. Vom ersten Ton an entfaltete sich der unverkennbare Ensembleklang, für den die 1968 gegründeten King's Singers weltberühmt sind: makellose Intonation, feinste dynamische Nuancen und eine Bühnenpräsenz voller britischem Charme und augenzwinkerndem Humor.

„Close Harmony“ erwies sich als liebevoll kuratierte Retrospektive ihrer musikalischen Meilensteine – eine unterhaltsame und bewegende Reise durch ihr Repertoire, das von Pop und Jazz bis hin zu klassischen und modernen Arrangements reichte. Klassiker wie „I'm a train“, „And so it goes“, Rossinis spritzige „Barbier“-Ouvertüre oder das Beatles-

nahe „Ob-La-Di, Ob-La-Da“ ließen Erinnerungen an große Bühnenmomente, legendäre Fernsehauftritte und prägende Arrangeure lebendig werden.

Das ausverkaufte Konzert, das von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank) gefördert wurde, endete mit einem kräftigen Applaus, zwei Zugaben und Standing Ovations – ein Zeichen dafür, wie sehr die King's Singers nicht nur mit ihren Stimmen, sondern mit ihrer ganzen musikalischen Persönlichkeit das Publikum berührt haben.



Verwandelten am 18. Juni die Stiftskirche in ein Zentrum feinsten A-cappella-Kunst: Die „King's Singers“ aus London.



Die Londoner Künstler begeisterten mit makelloser Intonation und britischem Charme in der ausverkauften Stiftskirche.



Mit uns erreichen SIE
Menschen!



LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Kaufungen reiste zurück ins Mittelalter



Verzauberten die Besuchenden: Die Stelzenläufer von INCANTO.

Wenn der Duft von Met, frisch gebackenem Brot und Feuer in der Luft liegt, dann weiß man: Kaufungen ist zurück im Mittelalter. Am 5. und 6. Juli verwandelte sich der Stiftshof in eine schillernde Bühne für Ritter, Gaukler, Mägde und allerlei Volk – das Mittelalterfest 2025, veranstaltet von der Gemeinde Kaufungen, dem Mittelalterverein Coufunga und der Kirchengemeinde Oberkaufungen, wurde zu einem Erlebnis für Jung und Alt.

Den feierlichen Auftakt machte Bürgermeister Arnim Roß, der in seiner mittelalterlichen Rolle als Schultheiß das Fest offiziell eröffnete.

Ein Wochenende wie aus einer anderen Zeit

Rund 2.500 Besucherinnen und Besucher ließen sich vom Flair vergangener Jahrhunderte verzaubern. Historisch gewandete Händler, Musikanten und Künstler brachten authentisches Leben in den Stiftshof. Handgefertigte Waren, rustikale Speisen und liebevoll gestaltete Mitmachangebote luden zum Staunen und Verweilen ein.

Ein ganz besonderes Highlight des Mittelalterfests war der feierliche Einzug des Kaiserpaars.

Angeführt von den mittelalterlichen Klängen der Musikgruppe „Unvermeydbar“ und begleitet von den eindrucksvollen

Stelzenläufern der Künstlergruppe INCANTO aus Berlin, wurde der Auftritt zu einem echten Gänsehautmoment.

Am Ende zog Bürgermeister Roß ein positives Fazit: „Wir sagen Danke – an alle Mitwirkenden, Händler, Musiker,

Künstler und vor allem an die Besucherinnen und Besucher, die das Mittelalter mit Leben gefüllt haben.“ Das Fest habe gezeigt, wie lebendig die Verbindung zwischen Kunigunde, Kaufungen und der Stiftskirche ist – ein gelebtes Stück Geschichte.



Rockten mit Dudelsack, Geige und Trommeln das Mittelalterfest: „Unvermeydbar“ aus Kassel.



Das Publikum ist begeistert von der Darbietung von „Unvermeydbar“ im Stiftshof.

Kunigunde wurde sichtbar: Bronze-Skulptur zur 1000-Jahr-Feier der Stiftskirche aufgestellt

Zum Festwochenende im Juli 2025 zu 1000 Jahre Stiftskirche wurde Kunigunde nicht nur im Bewusstsein, sondern auch tatsächlich sichtbar in Kaufungen verankert: Der Förderverein Stiftskirche initiierte die Aufstellung einer Bronze-Skulptur von Kunigunde, angefertigt von der Künstlerin Karin Bohrmann-Roth.

Im Zuge einer Lebensreise in Worten und musikalischen Bildern wurde die Stifterin der Kirche sichtbar gemacht und die

Skulptur feierlich enthüllt. Auch Timon Gremmels, Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, nahm an den Feierlichkeiten teil.

Carmen Jelinek, Vorsitzende des Fördervereins Stiftskirche begrüßte die rund 200 Gäste, die an dem schönen Sommerabend vor der Stiftskirche zusammengekommen waren und zeigte sich gerührt über das große Interesse an Kunigunde und deren Geschichte.



Beliebtes Foto-Motiv: Die neue Kunigunden-Skulptur vor der Stiftskirche.



Rund 200 Menschen kamen zu der feierlichen Enthüllung.

„Heute geht es um das Sichtbarmachen der Stifterin unserer Kirche“, sagte sie. „Kaiserin Kunigunde hat gefehlt - Ihr Ehemann Kaiser Heinrich ist gleich auf dem ersten Pfeiler links in der Kirche zu sehen.“ Diese Lücke, so Jelinek, solle heute gefüllt werden: „Zukünftig sollen Besucher gleich am Eingang an ein wichtiges Stück Geschichte erinnert werden.“

Dann wurde zur Tat geschritten: Carmen Jelinek und Ka-

rin Bohrmann-Roth enthüllten gemeinsam die Skulptur. Kunigunde ist dargestellt mit einer ausgestreckten Hand und dem blauen Sternenmantel Heinrichs des II.

Der Förderverein Stiftskirche Kaufungen e.V. setzte das Projekt komplett auf Spendenbasis um. „Dieses große Projekt wäre ohne eine gehörige Portion Wagemut der Verantwortlichen nicht möglich gewesen“, sagte die Künstlerin Bohrmann-Roth.

Die gemeinsame Geschichte feiern: Empfang der Kunigundengemeinde Kaufungen anlässlich „1000 Jahre Stiftskirche“

Zu einem ganz besonderen Empfang hat die Kunigundengemeinde Kaufungen in den großen Saal des Bürgerhauses eingeladen:

Zum Jubiläum „1000 Jahre Stiftskirche“ spannte sich ein vielfältiges Programm über einen festlichen Abend, das das historische Erbe von Kaufungens Stiftskirche würdigte

und die bewegte Geschichte über ein ganzes Jahrtausend beleuchtete.

Nach einem Sektempfang und der musikalischen Eröffnung durch das Orchester der Spielgemeinschaft Nieste-Kaufungen begrüßte Bürgermeister Arnim Roß die rund 300 Gäste in dem festlich dekorierten Saal. Etwas provokant warf er

die Frage nach der Zeitgemäßheit der Veranstaltung auf: „Ein Empfang einer politischen Gemeinde für eine Kirche? Im 21. Jahrhundert?“ und stellte direkt darauf fest: „Wir tun es aus Überzeugung und weil es Teil unserer Identität ist. Mit Heinrich und Kunigunde begann die greifbare Ortsgeschichte.“ Die Stiftskirche, die an diesem Wochenende gefeiert wurde,

sei ein Ort, wo Glaube und Kultur zu Hause seien und der das Ortsbild einzigartig präge, so Roß. Er betonte auch die guten Beziehungen zu den historisch über Kunigunde und das Kloster mit Kaufungen verbundenen Städten und Gemeinden.

Landrat Andreas Siebert schloss sich dem Grußwort an und betonte, er fände toll, wie

die Gemeinde in Kaufungen immer wieder zusammenkomme. „Darauf können Sie alle wirklich stolz sein“, sagte Siebert und Applaus brandete auf. „In Kaufungen wird die eigene Geschichte wertgeschätzt, das ist etwas Besonderes.“ Nach einem weiteren Musikstück der Spielgemeinschaft Nieste-Kaufungen sprach Timon Gremmels, Hessischer Minister für Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur, in seiner Festrede von Kaufungen als Ort gelebter Gemeinschaft. „Ob im Ehrenamt, in der Politik oder im Alltag“, sagte Gremmels. „Ich kenne nur wenige Gemeinden,

die so sehr das bürgerschaftliche Engagement feiern.“ Eine besondere Ehrung wurde anschließend Carmen Jelinek, Dekanin i.R. zuteil: Sie erhielt den Ehrenbrief des Landes Hessen. Damit wurde Jelineks außergewöhnliches, jahrzehntelanges Engagement für die Stiftskirche und die evangelische Kirchengemeinde Oberkaufungen auf Landesebene gewürdigt.

Der Empfang klang anschließend bei kulinarischen Köstlichkeiten und kühlen Getränken aus, ein schöner Abschluss eines festlichen Abends.



v.l. Landrat Andreas Siebert, Dekanin i.R. Carmen Jelinek, die den Landesehrenbrief erhielt, Staatsminister Timon Gremmels, Bürgermeister Arnim Roß.



v.l. Anna-Maria Schölch (Landtagsabgeordnete), Dr. Udo Schlitzberger (Landrat a.D.), Manuela Strube (Staatssekretärin), Timon Gremmels (Hessischer Minister für Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur), Gerhard Iske (Ehrenbürgermeister von Kaufungen), Bürgermeister Arnim Roß, Jonas Glüsenkamp (Zweiter Bürgermeister der Stadt Bamberg), Daniel Bettermann (Bundestagsabgeordneter) und vorne Karl Hellmich (Vorsitzender der Gemeindevertretung Kaufungen).



Rund 300 Gäste kamen zum gemeindlichen Empfang „1000 Jahre Stiftskirche“.



Enthüllt durch Kaiser Heinrich II., Kaiserin Kunigunde und Bürgermeister Arnim Roß: Das neue Ortsschild der Kunigundengemeinde Kaufungen.

Weitere Bilder finden Sie unter www.kaufungen.eu



- Anzeige -



„Noch nie so schön wie heute“ - Festgottesdienst als spiritueller Höhepunkt des Jubiläumsjahres mit buntem Gemeindefest

Kaufungen feierte - schon das ganze Jahr 2025 über wurde das 1000-jährige Jubiläum der Stiftskirche gebührend begangen - mit Gottesdiensten, Konzerten, Führungen, Vorträgen, Märkten und Ausstellungen und vielem mehr. Monat für Monat gab es ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl geistlich als auch kulturell auf ein großes Datum hinwies: den 13. Juli 1025, als die Stiftskirche feierlich geweiht wurde. Der Höhepunkt dieses besonderen Jubiläumsjahres war an diesem historischen Datum - und das auch noch passend an einem Sonntag - der große Festgottesdienst in der ehrwürdigen Stiftskirche selbst.

Zahlreiche Gäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft fanden sich ein, um diesen Moment miteinander zu teilen und zurückzublicken auf eine bewegte Geschichte, die vor genau einem Jahrtausend begann. Festlich gestaltet wurde der Gottesdienst von der Kaufunger Kantorei, dem Posauenchor sowie Bezirkskantor Martin Baumann an den beiden Orgeln. Besonders ausgewählte Musikstücke ließen das Gotteshaus in seiner ganzen Klangfülle erstrahlen.

In ihrer Predigt richtete Dekanin Anja Fülling den Blick nicht nur zurück, sondern auch nach innen, da sich hier seit tausend Jahren Menschen immer wieder die gleichen Fragen gestellt haben: Wer bin ich? Was prägt mich? Wo geh ich hin? „Allen, die hier Gott suchen, gehört diese Kirche“, betonte Fülling, „wir alle dürfen hier einen Platz haben!“ Die Stiftskirche sei auch ein Symbol für unser Leben. Immer wieder wurde sie verändert, umgebaut, sie trage Spuren und entwickle sich ständig weiter.



Gäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft würdigten den besonderen Anlass der Tausendjahr-Feier, v.l.n.r.: Pfr. Martin Gies, Thilo von Gilsa, Dr. Thilo von Trott zu Solz, Pröpstin Katrin Wienold-Hocke, Zweiter Bürgermeister der Stadt Bamberg Jonas Glüsenkamp, Dekanin i.R. Carmen Jelinek, Bürgermeister Arnim Roß, Pfarrerin Dr. Christina Bickel, Landrat Andreas Siebert, Henn-Wolfram Riedesel Freiherr zu Eisenbach, Philipp von der Malsburg.

Und angesichts der noch nicht allzu lang zurückliegenden Restaurationsarbeiten stellte Dekanin Fülling mit einem liebevollen Augenzwinkern fest: „Vielleicht war die Stiftskirche noch nie so schön wie heute!“

Im Anschluss an die liturgische Feier gab es einen Empfang mit Grußworten der Ehrengäste zum tausendjährigen Jubiläum. Pfarrerin Dr. Christina Bickel führte durch das Programm, indem sie in Form einer kleinen Reise durch das Kirchengebäude - passend zu den jeweiligen Wortbeiträgen - auf besondere Details hinwies: Frauendarstellungen, die Ritterschaftlichen Wappen in den Fenstern, die Wilhelmorgel sowie die neue Kunigundenskulptur. Den Auftakt der Grußworte machte Pröpstin Katrin Wienold-Hocke als Ver-



Den feierlichen musikalischen Rahmen der Veranstaltung setzten der Posaunenchor, die Kaufunger Kantorei sowie Bezirkskantor Martin Baumann.

treterin der Landeskirche. Weiterhin sprachen und gratulierten: Landrat Andreas Siebert, Dr. Thilo von Trott zu Solz, der Vicemarschall des Ritterschaftlichen Stifts Kaufungen, Car-

men Jelinek, Vorsitzende des Fördervereins Stiftskirche e.V., Jonas Glüsenkamp, Bambergers Zweiter Bürgermeister, Kaufungens Bürgermeister Arnim Roß sowie Pfarrer Martin Gies.

Frisch auf! Zu Fuß ins Glück - der Wanderverein Niederkaufungen feierte sein 75-jähriges Jubiläum

Am 15. April 1950 hat alles angefangen – damals noch unter dem Namen „Hessischer Gebirgs- und Heimatverein Niederkaufungen e.V.“, gegründet von 15 Wanderfreunden. Ein langer Name mit einer schönen Aufgabe: Seinen Vereinsmitgliedern sowie Freundinnen und Freunden und Gästen ein vielfältiges Wander- und Freizeitprogramm anzubieten. Das kam in Kaufungen gut an – schon Anfang der 60er Jahre hatte der Wanderverein über 200 Mitglieder. Seitdem ist einiges passiert.

Ein weiterer Meilenstein des Vereins: Im April 2021 wurde der Kunigundenpfad in Kaufungen eröffnet. An der Planung beteiligt war ehrenamtlich unter anderem auch der Wanderverein Niederkaufungen. Dafür bedankte sich Bürgermeister Arnim Roß während des Festkommers und sagte: „Der Kunigundenpfad verbindet die geschichtlichen und kulturellen Besonderheiten unserer Kunigundengemeinde“. Herzlichen Glückwunsch und auf die nächsten 75 Jahre Wanderverein Niederkaufungen.



Bianca Meißer präsentiert Vereinsgeschichte. Foto: Herby Frank Oppermann

Ende Juli 2025 feierte der Wanderverein Niederkaufungen schließlich sein 75-jähriges Jubiläum mit einem Festkommers in der Weinberghütte und konnte gemeinsam mit geladenen Gästen auf viele Highlights zurückblicken. Zum Beispiel auf den jährlich stattfindenden Deutschen Wandertag, dieser gilt als Europas größtes Wandertreffen. Über sechzig Mal hat der Verein bereits daran teilgenommen, genauso viele regionale Wandertage wurden gemeinsam besucht. Ein weiteres besonderes Ereignis war eine Wanderreise nach Tschechien ins Riesengebirge zur Elbequelle. In den ganzen Jahren sind zum Glück immer wieder alle Teilnehmenden wohlbehalten zurückgekehrt – aber nicht ganz ohne Verlaufen: „Das passiert schon mal, wenn man sich unterhält und den Wegweiser übersieht. Dann geht es halt wieder zwei Kilometer zurück“, erzählte augenzwinkernd der Vereinsvorsitzende Alfred Meißer während des Festkommers.

(hfo)



Interessiertes Publikum beim Jubiläum 75 Jahre Wanderverein Niederkaufungen.

Foto: Herby Frank Oppermann



Überraschend einfach!

Anzeigen online selbst gestalten.

Einfach QR-Code scannen oder anzeigen.wittich.de aufrufen und schon kann es losgehen!



Bild: Designed by Freepik/ancora

Canadian Brass: In der Stiftskirche swingte Bach und es kämpfte der Stier von Bizet

Klassikkonzerte sind steif? Blasmusik nur etwas für Trachtenfeste? Wer so denkt, hat Canadian Brass noch nie live erlebt. Das weltberühmte Blechbläserquintett aus Kanada bewies im Juli 2025 schon beim Einmarsch, dass Musik nicht nur den Kopf erreicht – sondern auch das Zwerchfell.

Doch bevor die fünf Musiker mit einer festlichen Fanfare vor 520 Gästen in der Stiftskirche loslegten, begrüßte Maren Matthes das Publikum. Als dienstälteste Intendantin Deutschlands leitet sie seit 25 Jahren den Kultursommer Nordhessen und verantwortet die Veranstaltungsreihe. „Die Stiftskirche ist eine der schön-



Im Juli 2025 war das weltberühmte Blechbläserquintett Canadian Brass zu Gast in Kaufungen.

Foto: Hans-Gerhard Pfaff



Mittendrin statt nur dabei: Canadian Brass interagieren mit dem Publikum in der Stiftskirche.

Foto: Hans-Gerhard Pfaff

ten Spielstätten unter den 85 Orten des Programms“, betonte sie – ein Kompliment, das Bürgermeister Arnim Roß mit begeistertem Applaus quittierte. Die Gemeinde Kaufungen und die evangelische Kirchengemeinde Oberkaufungen organisieren die Kaufunger Konzerte jedes Jahr gemeinsam mit dem Kultursommer. Was diese Virtuosen mit Trompete, Horn,

Posaune und Tuba boten, war kein gewöhnliches Konzert. Es war musikalisches Kabarett in Perfektion. Das Repertoire? So breit wie ein kanadischer Prärie-Highway. Von Bach bis The Beatles, von Beethoven bis zum „Tuba Tiger Rag“. Kaum hatte man sich auf ein seriöses Barockstück eingestellt, überraschte das Quintett mit einem jazzigen Ausflug nach

New Orleans – marschierende Tuba inklusive.

Was Canadian Brass so einzigartig macht, ist nicht nur ihre musikalische Brillanz, sondern auch ihr unverwechselbarer Stil. Zwischen den Stücken lockerten choreografierte Bewegungen, witzige Dialoge und spontane Einlagen das Programm auf. Wer an diesem Abend dabei war, wird den „Stierkampf in der Kirche“ so schnell nicht vergessen – und beim nächsten Beatles-Song wohl unweigerlich an eine Tuba denken.

Die Raiffeisenbank eG Bau-natal hat das Konzert von Canadian Brass mit 10.000 Euro unterstützt.

(hgp)



Sommerferienspiele 2025 - „Immer wieder toll“

Sommerzeit – das bedeutete: Zeit für die Sommerferienspiele! Die organisierten Gerlinde Nöll und Paul Bauersfeld von der Jugendarbeit der Gemeinde Kaufungen in den ersten zwei Ferienwochen im Juli 2025. Gemeinsam mit 18 Betreuerinnen und Betreuern boten sie rund 90 Kindern im Alter ab acht Jahren eine unvergessliche Zeit am Steinertsee.

Das Wetter zeigte sich zwar durchwachsen, dank der guten Planung konnten aber die beliebten Aktivitäten wie etwa die Wasserschlacht mit der Freiwilligen Feuerwehr an einem der wärmeren Tage umgesetzt werden.

Die Grillhütte am Steinertsee war erfüllt von Lachen, Schreien und freudigem Kreischen. Laute Musik dröhnte aus den Boxen, es wurde getanzt und gespielt. Hier konnten Gläser bemalt, Schmuck gebastelt oder Blumen-Ampeln hergestellt werden. Gerlinde Nöll von der Jugendarbeit der Gemeinde Kaufungen ist jetzt seit 25 Jahren dabei. „Es ist jedes Jahr wieder toll!“, sagte sie.

Die Jugendarbeit sucht übrigens immer neue BetreuerInnen für die Sommerferienspiele – alle Personen ab 16 Jahren können sich bewerben. Dazu sagt Gerlinde Nöll: „Bei uns sind alle willkommen!“



An unterschiedlichen Mitmach-Stationen konnten die teilnehmenden Kinder kreativ werden.



Gruppenfoto bei den Sommerferienspielen 2025.

Ein starkes Team: Die Betreuerinnen und Betreuer mit Gerlinde Nöll von der Jugendarbeit (3.v.r.) und Hannah Dreher von der Jugendbeteiligung (rechts).



Jazz, der berührte – VoGiBa im Stiftshof

Es war einer dieser Sommerabende, die man gern noch ein wenig länger festhalten möchte: noch gerade eben warm genug, als Abschluss vom Wochenende, vom Tag, vielleicht auch von den Sommerferien. Rund 75 Besucherinnen und Besucher fanden sich im August im atmosphärisch schönen Innenhof hinter der Stiftskirche ein, um genau das zu tun: innehalten, lauschen, genießen. Und das Kasseler Jazztrio VoGiBa passte perfekt zu dieser Stimmung, denn es ließ mit Vocals, Gitarre und Bass eine authentische Stimmung entstehen. Christiane Winning (Gesang), Frank Matthäus (Gitarre) und Rolf Denecke (Bass) zeigten an diesem Abend, wie kraftvoll Zurückhaltung sein kann. In ihren Arrangements schufen sie mit Elementen des Jazz, mit Balladen, Chansons und melancholischem Pop eine spannende Darbietung – nie grell oder laut, aber immer ganz nah an der Seele. Schon mit den ersten Tönen legte sich



Das Kasseler Jazztrio VoGiBa (Vocals, Gitarre, Bass) tauchte den Stiftshof in eine stimmungsvolle Atmosphäre.

eine konzentrierte, aufmerksame Ruhe über den Hof. Die Zuhörerinnen und Zuhörer ließen sich tragen – von langsamen Takten, tiefen Harmonien und einer Mischung aus Melancho-

lie, Charme und Leichtigkeit, für die VoGiBa wohl nicht nur in der Kasseler Musikszene bekannt sind. Bekannte Stücke wie „Unchain my heart“ oder „Time after time“ erhielten

durch die Interpretation des Trios ein neues Gewand – vertraut und doch überraschend anders. Und so wurde jedes Stück zu einem kleinen emotionalen Erlebnis.

Minimalistische Besetzung, große Präsenz: Ensemble Restart und Simon Höfele faszinierten mit innovativen Arrangements und brilliantem Trompetenklang



Im Rahmen des Kultursommers Nordhessen 2025 erlebten zahlreiche Besucherinnen und Besucher in der Stiftskirche Kaufungen einen eindrucksvollen Konzertabend mit dem innovativen Ensemble Restart und dem international gefeierten Trompeter Simon Höfele.



Simon Höfele entlockt seiner Trompete feinste Klangnuancen und fesselt die Besucherinnen und Besucher mit überwältigenden Soloeinlagen.

Maren Matthes, Intendantin des Kultursommers Nordhessen, begrüßte das Publikum mit herzlichen Worten und hob die Besonderheit des Konzertformats hervor:

„Ein volles Sinfonieorchester hätte in dieser Kirche keinen Platz – umso beeindruckender ist es, wie das Ensemble Restart mit seinen raffiniert reduzierten Arrangements den Zauber großer Orchesterwerke in diesen intimen Raum bringt.“

Das Kammerensemble Restart, das sich auf neuartige Bearbeitungen klassischer Werke in kleiner Besetzung spezialisiert hat, musizierte unter der Leitung von Mladen Miloradovic, der zugleich Arrangeur und Dirigent des Abends war. Den Auftakt bildeten schwungvolle Ungarische Tänze von Brahms, gefolgt von Richard Strauss' Zwei Liedern, die in einer neuen Fassung für Trompete und Ensemble ihre Uraufführung feierten – ein besonderer Mo-

ment, der die Stiftskirche in gespannte Stille versetzte. Simon Höfele verlieh den Liedern mit seinem warmen Klang und fast stimmähnlicher Ausdruckskraft emotionale Tiefe. Sein Können zeigte sich besonders auch im barocken Trompetenkonzert von Neruda, das durch seine Klarheit und Eleganz überzeugte.

Der vielfach ausgezeichnete Trompeter (u. a. Opus Klassik, BBC New Generation Artist)

stieß zur Mitte des Konzerts zum Ensemble dazu und verließ dieses auch wieder vor dem Ende – ein dramaturgisch kluger Bogen, der seine solistische Präsenz eindrucksvoll einbettete.

Die Kasseler Sparkasse unterstützte das Konzert mit 10.000 Euro und ermöglichte damit allen Zuhörenden einen unvergesslichen Abend.

(SL)

Das größte Glück steckt in den kleinsten Dingen des Lebens.

Kaufunger Stiftssommer endete mit überwältigender Klangpracht

Der Kaufunger Stiftssommer endete im August nicht leise, sondern mit einem kraftvollen musikalischen Aufbruch: Orgelzauber, Percussion-Poesie und die elegante Balance aus Klanggewalt und Leichtigkeit bündelten die Höhepunkte vergangener Jahre – und weckten zugleich eine Vorfreude auf kommende Sommer.

Pünktlich zum Sonntagskaffee verwandelte sich die Kaufunger Stiftskirche in eine Bühne voller Klangfarben, Emotionen und bislang unentdeckter

musikalischer Intensität. Zehn Musiker, darunter eine Musikerin, aus der Brass Band Nord und dem Kollegium der Musikschule Söhre-Kaufunger Wald präsentierten vor über 100 Zuhörern mit Blech, Drums und Orgel die Glanzstücke ihrer Arbeit. Unter der Leitung von Mario Heilmann, dem Leiter der Musikschule Söhre-Kaufunger Wald, spannte der Orgelzauber Bögen, die das Kirchenschiff in Kathedralenweiten tauchten und den Atem der Zuhörer weit über die Mauern hinaus trugen. Die Percussion-

Poesie erzählte mit zarten und zugleich kraftvollen Schlägen Geschichten von großer Innerlichkeit, in denen jedes leise Anschlagen mehr wog als ein donnernder Tusch. Schließlich verbanden die Bläser Klanggewalt und Leichtigkeit zu einer seltenen Harmonie.

Als sich die Türen des Kaufunger Stiftssommers schlossen, hallte in den Mauern der alten Kirche noch lange nach, was die Musikschule Söhre-Kaufunger Wald an diesem Abend an Klangfarben entfaltetete. Es war

ein Rückblick, ja – doch keiner mit wehmütigem Blick zurück, sondern einer, der wie ein offenes Fenster in die Zukunft wirkte. Das Finale des Kaufunger Stiftssommers präsentierte sich als funkelnde Essenz vergangener Jahre, eine musikalische Visitenkarte voller Glanzlichter. Wer dabei war, ging nicht mit dem Gefühl eines Abschieds, sondern mit der stillen Gewissheit: Diese Musik hat nicht geendet – sie hat gerade erst wieder begonnen.

(hgp)



Das Blechblasensemble von BrassBand Nord und der Musikschule Söhre-Kaufunger Wald.
Foto: Hans-Gerhard Pfaff



Marco Boomgarden (Euphonium, Orgel, Blaswandler, Alphon).
Foto: Hans-Gerhard Pfaff

„Mobilität für alle“ – Aktionstag des Landkreises Kassel zu Gast in Kaufungen

Nachhaltige Mobilität – ein zeitgemäßes Thema, das auch die Kunigundengemeinde Kaufungen beschäftigt. Eine gute Chance zum Informieren und Austauschen bot der Aktionstag Mobilität am 17. September 2025 an und in der Begegnungsstätte. Der Tag fand im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche statt, einer Kampagne der Europäischen Kommission, die dazu gedacht ist, Bürgerinnen und Bürgern die Vielfalt nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen. Organisiert vom Landkreis Kassel, dem Kaufunger Klimaschutzmanagement und der Begegnungsstätte sollte gezeigt werden, dass nachhaltige Mobilität möglich ist und praktisch und kreativ gelebt werden kann.

Eröffnet wurde der Aktionstag von Silke Engler, Erster Kreisbeigeordneter des Landkreises Kassel, und Bürgermeister Arnim Roß. Engler zeigte sich begeistert vom Engagement der Gemeinde: „Ich freue mich, dass wir in diesem Jahr hier in Kaufungen Station machen und den Aktionstag Mobilität durchführen.“



Faszinierende Blicke bekam Gerd der Gaukler für seine Feuer- und Jonglierkünste.

Mit Kaufungen ist es immer toll zusammenzuarbeiten – hier passiert sehr viel!“

Ein zentraler Baustein des Aktionstags war die Informationsbörse rund um nachhaltige Mobilitätsangebote. Organisationen wie der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV), der Deutsche Verkehrssicherheitsrat oder die Agentur Energie

2000 standen mit Fachwissen und praxisnahen Tipps bereit. Besonders Interesse weckte der Codierungsstand der Polizei, an dem nicht nur Fahrräder, sondern auch E-Scooter kostenlos registriert werden konnten – ein wichtiger Beitrag zur Diebstahlprävention.

Es blieb aber nicht nur bei Informationen: Mitmachan-

gebote luden Groß und Klein ein, sich selbst in Bewegung zu bringen. Auch für die jüngsten Gäste war gut gesorgt:

Fußballbillard, eine bunte Hüpfburg, das Kinderkonzert von „Herr Müller und seine Gitarre“ sowie die faszinierende Jonglage- und Feuershow von Gerd dem Gaukler sorgten für leuchtende Kinderaugen.



Der Lastenrad- und Fahrradparcours des Vereins Spurwechsel bot sportliche Herausforderung und Abwechslung.



Während einer Rikscha-Ausfahrt mit KLARA-Pilot Willi Nitsche genossen zahlreiche Gäste die frische Luft und das besondere Fahrgefühl.

Stadtradeln 2025 – Gemeinsam 12 Tonnen CO₂ eingespart



Diese Frauen radelten dieses Jahr am weitesten: Carmen Jelinek (Dritte von rechts), daneben Dagmar Damm und Elke Nolte. In der Sparte „Beste Männer“ wurde Tim Holzapfel (fehlt auf dem Bild) mit Gold ausgezeichnet, Christian Rudatzki (Vierter von links) mit Silber und Daniel Schröder (Dritter von links) mit Bronze.

In Kaufungen haben die Speicher geglüht: Im September wurden an der Begegnungsstätte die Siegerinnen und Sieger des Stadtradelns 2025 gekürt. Insgesamt 328 Menschen haben 73.803 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt und damit ganze 12 Tonnen CO₂ im Aktionszeitraum vom 25. Mai bis 14. Juni eingespart – eine tolle Leistung! Im Landkreis Kassel belegte die Kunigundengemeinde Kaufungen damit hinter Baunatal den zweiten Platz. Bürgermeister Arnim Roß übergab die goldene Speiche an die SIKA-Funbiker, die damit für 15.839 gefahrene Kilometer als bestes Team ausgezeichnet wurden. Den zweiten Platz machte das Team der Kita Kunterbunt mit 10.544 Kilometern und den dritten Platz erreichte das Team von Spurwechsel e.V. mit 10.315 Kilometern. „Das Stadtradeln bringt unsere Kunigundengemeinde in Bewegung“, sagte Arnim Roß. „Das gemeinsame



Die Gesichter hinter der Kaufunger Stadtradeln-Aktion: Das Orga-Team: (von rechts) Eva Haschke, Stefanie Kühn, Lisa Haubner, Dagmar Damm und Burkhard Wassel.

Ziel, so viel CO₂ wie möglich einzusparen und lieber das Rad statt das Auto zu nutzen, schweiß zusammen.“

In der Kategorie „Beste Frauen“ holte sich Carmen Jelinek

vom Kaufunger Kirchenteam Gold, Dagmar Damm vom Team Kunterbunt Silber und Elke Nolte von den SIKA-Funbikern Bronze.

In der Sparte „Beste Männer“

wurde Tim Holzapfel vom Team der Gesamtschule Kaufungen mit Gold ausgezeichnet, Christian Rudatzki vom Team Kita Feldhof mit Silber und Daniel Schröder von den SIKA-Funbikern mit Bronze.

Europa leben – Freundschaft feiern: Kaufungen zu Gast beim 99. Fest der Gastlichkeit in Bertinoro

Mit rund 50 Teilnehmenden reiste die Kaufunger Delegation – darunter Bürgermeister Arnim Roß mit Ehefrau, Mitglieder des Partnerschaftskomitees, Vertreter des Vereins „KTG Die Lossesterne Kaufungen“, Feuerwehrmitarbeiter sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger – Anfang September 2025 zum traditionsreichen „Fest der Gastlichkeit“ nach Bertinoro.

Nach einer langen Busfahrt sorgte der Nachbarschaftsverein „Auser“ in der Altstadt Bertinoros wie jedes Jahr für ein üppiges Mittagbuffet, das nicht nur kulinarisch begeisterte, sondern auch die besondere Gastfreundschaft der Partnergemeinde spürbar machte.

Der neue Bürgermeister von Bertinoro, Filippo Scogli, begrüßte die Gäste aus Kaufungen offiziell auf dem großen Balkon des Vereins: „Benvenuti a Bertinoro! Wir freuen uns sehr über die erneute Möglichkeit, zusammen zu sein, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam zu feiern.“

Bürgermeister Arnim Roß dankte im Namen der Delegation für die herzliche Aufnahme und betonte die Bedeutung der Begegnungen: „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, den Zusammenhalt der Menschen in Europa zu stärken – und das tun wir jedes Jahr ganz praktisch durch unsere gegenseitigen Besuche.“ Spontan stellten man das Wochenende unter das Motto „Europa leben – von unten nach oben“ - und brachte die gemeinsamen Überzeugungen damit auf den Punkt.

Mit vielen schönen Eindrücken und gestärkten Freundschaften kehrte die Kaufunger Delegation nach Hause zurück – im Bewusstsein, dass am ersten Septemberwochenende 2025 in Bertinoro einmal mehr „Europa von unten nach oben“ gelebt wurde.

(Ilsa)



Der neue Bürgermeister Filippo Scogli hieß Bürgermeister Arnim Roß, die 1. Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Bärbel Schmelzter sowie zirka 50 weitere Gäste aus Kaufungen herzlich willkommen.



„Rock E 45“, das gemeinsame Musikprojekt von Jugendlichen aus Kaufungen und Bertinoro überzeugte mit gesanglicher und instrumenteller Qualität.



Die Piazza vor dem Rathaus bot für mehrere Tage eine große Bühne für die vielen Festbeiträge.

Zum krönenden Abschluss versetzte das Feuerwerk hoch über der weiten Ebene Gäste und Einheimische in Staunen.



Die Lossesterne organisierten den diesjährigen Stand für Kaufungen und begeisterten mit guter Laune und originellen Späßen.

Alljährliches buntes Markttreiben in Oberkaufungen: Der Herbstmarkt 2025

Oberkaufungen erlebte am Wochenende des 13. und 14. September 2025 zwei gemütliche, stimmungsvolle Herbsttage, die den Brauplatz Oberkaufungen und einen Teil der Leipziger Straße in ein buntes Markttreiben verwandelten.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Kaufungen und der Umgebung strömten bei goldenem Sonnenschein durch die Gassen und genossen die vielfältigen Angebote. Schon von weitem wurden Besucher durch den Duft von frisch gegrillter Bratwurst, süßen Crêpes und frischen Donuts angelockt. Der Klang fröhlicher Live-Musik sorgte an beiden Tagen für eine lebendige Stimmung. Ein großes Highlight war das Kürbisschnitzen, welches sowohl Kinder als auch Erwachsene begeisterte. Mit viel Kreativität entstanden fröhliche Kürbisgesichter, die dem



Die Leipziger Straße im goldenen Sonnenschein.



Großes Highlight - das Kürbisschnitzen.

Markt ein herbstliches Ambiente schenken. An den vielen Ständen mit liebevoll gefertigter Handarbeit fanden die Besucher besondere Schätze und Geschenkideen. Das Kasseler Kollektiv präsentierte seine Ausstellung zur Geschichte von Mila O. und feierte dabei sein 11¾-jähriges Jubiläum. Mit ausgewählten Produkten und einer Siebdruck-Aktion entstand auf dem Brauplatz ein bunter Blickfang, der viele Gäste anzog. Mit seiner Mischung aus regionalen Spezialitäten, Musik und Mitmachangeboten erlebte der Herbstmarkt ein fröhliches Miteinander in der Gemeinde.

(lr)



Geschichte, Playmobil und Musik – Museumsnacht begeisterte Groß und Klein

Die Museumsnacht 2025 lockte am 6. September reichlich Besucherinnen und Besucher in das Regionalmuseum Kaufungen. Mit einem abwechslungsreichen Programm, das Geschichte, Handwerk und Unterhaltung verband, wurde die Alte Schule bis in die späten Abendstunden zu einem lebendigen Treffpunkt der Gemeinde.

Bereits am Nachmittag füllten sich die Bänke im Biergarten, an denen Bratwurst, Getränke und frisches Popcorn verzehrt wurden. Die erstmalig wieder geöffnete Museumsschmiede zog gleich zu Beginn viele Gäste zu sich. Dort konnte das traditionelle Handwerk selbst ausprobiert werden.

Besonderes Augenmerk fand die große Playmobil-Ausstellung „Kaufungen zu Kunigundes Zeiten“. Mit viel Liebe und Detailreichtum hatten die Ausstellungsorganisatoren das historische Ortsbild nachgebaut.

„Wir hatten in diesem Jahr eine besonders große Nachfrage und freuen uns über die vielen Besucherinnen und Besucher“, sagte Museumsleiter Hauke Homeier zufrieden.



Das nachgebaute historische Ortsbild aus Playmobil.

Foto: Lilly Ressel



Fröhliches Treiben und Bratwurst essen auf dem Innenhof.

Foto: Lilly Ressel



Die Band „Five Eight“ leitet musikalisch den Abend ein.

„Die Mischung aus der Playmobil-Ausstellung, Diashow und Musik gestaltete den Abend im Regionalmuseum sehr vielfältig und einzigartig“, erzählte ein Besucher der Museumsnacht.

Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Förderverein Zeitsprung, sowie vom Rohölzänder Club Kaufungen, die mit ihrem Engagement und gastronomischer Versorgung

maßgeblich zum Gelingen des Abends beitrugen. Die Museumsnacht 2025 machte deutlich, wie sehr Kultur und Gemeinschaft in Kaufungen zusammengehören. Die Mischung aus Ausstellung, Mitmachaktionen und Musik fand großen Zuspruch und machte den Abend zu einem vollen Erfolg.

(LR)

Begegnungen, Eindrücke, Freundschaft – Französische Delegation aus Breuillet war zu Gast in Kaufungen

Am letzten Septemberwochenende in 2025 durfte das Partnerschaftskomitee der Gemeinde Kaufungen besondere Gäste begrüßen: Eine Delegation aus der französischen Gemeinde Breuillet, begleitet von der Bürgermeisterin und Mitgliedern des Partnerschaftsvereins besuchte die Kuni- gundengemeinde. Die Gäste trafen an zwei aufeinanderfol- genden Tagen ein und wurden herzlich empfangen. Der Auf- enthalt war der Gegenbesuch zum Besuch einer Kaufunger Delegation mit Bürgermeister Arnim Roß und Vertretenden des Partnerschaftskomitees, die bereits im April auf Einla- dung in Breuillet zu Gast ge- wesen war.

Den Auftakt des Gegenbesu- ches bildete am ersten Abend ein Treffen auf dem Feier- abendmarkt. In ungezwun- gener Atmosphäre ergaben sich bereits erste anregende

Gespräche, bevor der Abend beim gemeinsamen Essen fort- gesetzt wurde.

Der nächste Vormittag stand ganz im Zeichen von „Kauf- unger Geschichte und Ortskultur entdecken“. Die Gäste besich- tigten den Ortsteil Papierfabrik und anschließend das Berg- werkmuseum Rossgang. Und am Nachmittag ging es weiter nach Niederkaufungen, wo Pfarrer Andres Synofzik durch das Lossehaus führte. Auch der reiche Fachwerkbestand Kauf- ungens sorgte immer wieder für Staunen. Nach einem kur- zen Besuch des Sportstadions schloss sich ein Spaziergang durch den Steinertseepark an. Der Tag endete mit einem von Klaus Schäfer vorbereite- ten gemütlichen Grillabend in der Grillhütte, bei dem gute Stimmung und herzliche Be- gegnungen im Vordergrund standen. Bürgermeister Arnim Roß brachte es am Ende des



Mit viel Spaß nahmen die französischen Gäste in den Schulbänken des Regionalmuseums Platz.

Wochenendes auf den Punkt: „Ich freue mich sehr, dass wir mit Breuillet eine französische Gemeinde gefunden haben, die wunderbar zu Kaufungen passt.

Es gibt viele Anknüpfungspunkte für eine lebendige deutsch-französische Freundschaft.“

(Isa)



Bürgermeister Arnim Roß und das Partnerschaftskomitee Kaufungen begrüßten Gäste aus der französischen Gemeinde Breuillet.



Auch das gesellige Kennenlernen kam an diesem Wochenende nicht zu kurz.

„Nach Sieben im Rathaus“: Wenn das Licht im Rathaus nicht ausgeht, sondern an

Was passiert eigentlich im Kaufunger Rathaus, wenn die Türen für die Öffentlichkeit längst geschlossen sind?

Diese und viele weitere Fragen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Nach Sieben im Rathaus“, die Mitte September im Kleinen Saal des Bürgerhauses stattfand. Eingeladen hatte die Koordinierungsstelle „Engagiert in Kaufungen“, um vor allem eines zu tun: Lust auf Kommunalpolitik zu machen – und das mit Blick auf die Kommunalwahl im März 2026.

Rund 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen der kommunalen Entscheidungsprozesse zu blicken. Begrüßt wurden sie von Katharina Reinhold, Koordinatorin für Bürger*innenbeteiligung, die durch den Abend führte. In einem Auftaktgespräch mit Bürgermeister Arnim Roß ging es gleich zur Sache: Welche Themen beschäftigen die Politik und Verwaltung aktuell?

„Ein Blick auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertreterversammlung reicht“, so Roß, der unter anderem den Gemeindehaushalt 2026, den Bau des Multifunktionsgebäudes am Lossetalstadion sowie den kommunalen Wärmeplan als aktuelle Schwerpunkte nannte. Der Verwaltungschef betonte dabei, wie wichtig der direkte Draht zwischen Bürgerschaft und Politik sei: „Wer Ideen hat, sollte sie mitteilen – entweder in meiner Bürgersprechstunde oder direkt über die gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Einige der besten Projekte sind so entstanden.“

Was treibt Menschen an, sich kommunalpolitisch zu engagieren? Diese Frage wurde im weiteren Verlauf des Abends

von aktiven Gemeindevertreterinnen und -vertretern in kurzen persönlichen Beiträgen beantwortet.

Rathausführung und persönliche Gespräche

Nach dem offiziellen Teil öffneten sich die Türen zu den Schaltzentralen der Kunigundengemeinde – und luden die Gäste zu einem besonderen Rundgang ein: durch das Rathaus, den Bauhof und das Jugendzentrum. Wo sonst Entscheidungen getroffen, Anträge geprüft oder Baupläne gewälzt werden, konnten Inte-



Bei einer Führung durch das Rathaus erfuhren die Teilnehmenden unter anderem, dass das jetzige Bürgermeisterbüro früher der Sitzungssaal des Gemeindevorstands war.



Rund 50 interessierte Gäste kamen zur Veranstaltung „Nach Sieben im Rathaus“, organisiert von der Koordinierungsstelle „Engagiert in Kaufungen“. Durch das Programm führte Katharina Reinhold, Koordinatorin für Bürger*innenbeteiligung.

ressierte nun einmal ganz ungezwungen hinter die Kulissen blicken.

Zu entdecken gab es einiges: Etwa den Sitzungssaal, in dem die Weichen für die Zukunft der Gemeinde gestellt werden – oder die Arbeitsplätze der Gemeindekasse, des Bauamts oder des Bürgermeisters.

Letzterer berichtete mit einem Augenzwinkern, dass sein heutiges Büro einst als Sitzungssaal des Gemeindevorstandes diente. Und: Hinter einer unscheinbaren Wand verberge sich sogar noch ein altes Kunstwerk – ein stummer Zeitzeuge aus vergangenen Jahrzehnten, überbaut bei der letzten Rathaussanierung.

- Anzeige -

**Ihr Spezialist für
Rasenmäher & Mähroboter von:**
SABO Kress
KELLNER
klassekaufen
Oberkaufungen • Leipziger Str. 452
Tel. 05605 9474-15 • www.kellner-kaufungen.de

Bürger*innenabend zum Gemeindehaushalt 2026: Zukunft sozial gestalten in einer lebendigen Kunigundengemeinde

Darum lebe ich gern in Kaufungen: „Nette Menschen, tolle Initiativen, gute Nachbarschaft“ – das waren nur einige der Antworten, die die Teilnehmenden am Bürger*innenabend „Zukunft sozial gestalten“ zum Haushalt 2026 Ende Oktober auf der Pinnwand verewigten. „Unsere gute Ortsgemeinschaft lebt von der Mitgestaltung und dem Engagement von vielen verschiedenen Menschen und Organisationen in der Kunigundengemeinde“, sagte Bürgermeister Arnim Roß. Im Sinne des transparenten Miteinanders findet daher seit 2010 mit jährlich wechselnden Themenschwerpunkten der Bürger*innenabend zum Haushalt statt. In 2025 drehte sich, neben den Zahlen und Fakten des Gemeindehaushalts 2026, alles um soziale Themen. Über zwanzig Organisationen und Akteure aus Kaufungen, die im sozialen Bereich engagiert sind, waren eingeladen, ihre vielfältigen Angebote für alle Lebensphasen vorzustellen. Katharina Reinhold von der Koordinierungsstelle „Engagiert in Kaufungen“ begrüßte die circa 70 Teilnehmenden.



Alle teilnehmenden Akteure des Abends in einem Bild. Ganz rechts Stefanie Kühn (Begegnungsstätte und Koordinierungsstelle), Katharina Reinhold (Koordinierungsstelle) und Bürgermeister Arnim Roß.

Bürgermeister Roß stellte abschließend die Einbringung des Haushalts 2026 vor und erläuterte die Posten, die im sozialen Bereich aufgewendet werden. Neben den Bereichen der Kinderbetreuung, Jugendarbeit und Jugendbeteiligung sowie Seniorenarbeit sind dort auch die Posten Regionalmuseum, Büchereien oder Förderung der Vereinsarbeit

verzeichnet. „Die Kunigundengemeinde wendet in verschiedensten Bereichen finanzielle Mittel für alle Lebensphasen auf“, so Roß. Insgesamt sind das im sozialen Bereich rund 6,6 Millionen Euro.

Welche Ziele verfolgt die Kunigundengemeinde im Bereich Soziales? Und mit welchen Maßnahmen werden diese Ziele

verfolgt? Christa Ment, Fachbereichsleitung Betreuung, Bildung, Jugend & Soziales stellte den Sozialplan der Gemeinde vor. „Die Wörter Gezielt – gemeinsam – gestalten waren leitend in der Entwicklung des Sozialplans“, erklärte Ment.

„Wir wollen Teilhabechancen und den sozialen Zusammenhalt sichern und stärken. Um diese Ziele anzugehen, wurde ein Sozialtableau mit Handlungsfeldern erstellt.“ Diese Handlungsfelder teilen sich auf in die Aspekte Wohnen, Mobilität, Betreuung, Gesundheit und Bildung.

Zahlreiche Akteure tragen entscheidend zum sozialen Leben in Kaufungen bei, ob mit oder ohne Unterstützung durch die Gemeinde.

Viele von ihnen stellten sich in einem anschließenden Rundgang, moderiert durch Katharina Reinhold, dem Publikum vor, sprachen über ihre Angebote, Konzepte und Ideen.



70 Personen kamen zum Bürger*innenabend „Zukunft sozial gestalten“ in den Großen Saal des Bürgerhauses.

Ein geschützter Raum für Frauen: Workshop für engagiertes Auftreten

Vor vielen, womöglich fremden Menschen sprechen und seinen Standpunkt vertreten: Ob im Verein, Elternbeirat oder in der Politik – solche Situationen, in denen schnell mal Lampenfieber aufkommt, kennen wir vermutlich alle.

In der Begegnungsstätte fanden im Oktober 2025 zwei aufeinander aufbauenden Workshops statt, die sich mit engagiertem Auftreten im Ehrenamt oder vergleichbaren Situationen beschäftigten und von der Koordinierungsstelle „Engagiert in Kaufungen“ organisiert wurden.

Die Veranstaltung wurde speziell für Frauen angeboten. Katharina Reinhold von der Koordinierungsstelle „Engagiert in Kaufungen“ sagte: „Für ein gelingendes demokratisches Miteinander ist es wichtig, dass Stimmen aller gesellschaftlichen Gruppen zu hören sind.“ Sie und die Politologin und Erwachsenenbildnerin Christiane Eiche, die den Workshop anleitete, freuten sich über die 15 Teilnehmerinnen und dass ihr Konzept Anklang fand. „Wir wollen heute einen geschützten Raum für Austausch schaffen und uns gegenseitig stärken“, so Reinhold.

65 Prozent der Vorstandspeditionen in Vereinen in Deutschland sind mit Männern besetzt. Eine Zahl, die Fragen aufwirft. Christiane Eiche zeigte mögliche Gründe dafür auf: Frauen verzichten zum Beispiel öfter auf diese zeitaufwändigen Führungspositionen, da sie familiär stärker gefordert sind, etwa in



Es gab viel Zeit zum Austausch in der Gruppe.

der Kinderbetreuung oder der Pflege Angehöriger. Es bestehe eine Unvereinbarkeit von Beruf, Care-Arbeit und einem zusätzlichen ehrenamtlichen Engagement, so Eiche. „Das sind strukturelle Probleme, die aus geschlechterstereotypen Rollenbildern resultieren“, findet sie. Die Gründe für die Unterrepräsentierung von Frauen in Führungspositionen, nicht nur in Ehrenämtern, sind vielschichtig. Um die Teilnehmerinnen und ihre persönlichen Geschichten kennenzulernen, gab Christiane Eiche die Frage in die Runde „Was hält mich ab, mich ehrenamtlich zu engagieren?“ Dazu sollten innere und äußere Faktoren notiert werden. Die Ergebnisse wur-

den gemeinsam besprochen. Der Workshop enthielt neben sachlichen Informationen und anregendem Input einige praktische Übungen, die in einem geschützten Raum und wohlwollendem, respektvollem

Miteinander erfolgreich umgesetzt wurden. Zum Abschluss beschrieb jede Teilnehmerin mit einem Adjektiv, wie sie aus diesem Workshop herausgeht: „Gestärkt“ und „Erfüllt“ war dabei häufig zu hören.

- Anzeige -



Ihr ambulanter Pflegedienst
in Kaufungen

APA med

Ambulanter Pflegedienst

Inhaberin: Albena Stefanova-Priester

„Pflege mit Kompetenz
und Menschlichkeit“

Leipziger Str. 478 | 34260 Kaufungen

☎ 05605 – 92 92 866 | ✉ info@apa-med.de

Jugendbegegnungen & Workcamps

Termine und Anmeldung unter:
www.volksbund.de/workcamps



VOLKS BUND

Empfang für eine doppelte Weltmeisterin – Kaufungen ehrte Nina Engelhard

Wenn sportliche Geschichte geschrieben wird, dann manchmal ganz leise – etwa auf den Laufstrecken und Hügeln rund um Kaufungen. Dort, wo Nina Engelhard ihre Trainingsrunden dreht, hat alles begonnen, was in 2025 in den spanischen Pyrenäen seinen glanzvollen Höhepunkt fand: zwei Weltmeistertitel im Berglauf – und damit ein Erfolg, der erstmals seit 1985 wieder WM-Gold nach Deutschland brachte.

Im Oktober 2025 würdigte die Kunigundengemeinde ihre Ausnahmeathletin mit einem feierlichen Empfang im Rathausfoyer. Bürgermeister Arnim Roß begrüßte die 28-Jährige vor geladenen Gästen und lobte ihren außergewöhnlichen sportlichen Werdegang:

„Nina Engelhard ist ein großartiges Vorbild für den Kaufunger Sport. Sie hat eindrucksvoll bewiesen, was man mit harter Arbeit, Engagement und Leidenschaft erreichen kann. Wir möchten ihre herausragende Leistung mit diesem Empfang würdigen und ihr dafür danken, dass sie den Namen Kaufungen in die Welt hinaus getragen hat.“

Im Rahmen der Feierstunde überreichte Bürgermeister Roß der Doppelweltmeisterin ein Präsent sowie die Sportplakette der Gemeinde in Gold als Zeichen besonderer Wertschätzung.



Besondere Würdigung: Für ihren großen Weltmeister-Triumph im Berglauf erhielt die Kaufunger Sportlerin Nina Engelhard von Bürgermeister Arnim Roß die Sportplakette in Gold sowie eine Urkunde.

Anschließend trug sich Nina Engelhard in das Goldene Buch der Kunigundengemeinde Kaufungen ein – ein Moment, der von Applaus begleitet wurde.

In ihren eigenen Worten zeigte sich die Sportlerin sichtlich bewegt: „Ich freue mich sehr, dass meine Heimatgemeinde Kaufungen mitgefiebert hat und sich so sehr für mich freut. Ich wohne und trainiere gern hier in Kaufungen und bedanke mich bei allen, die mich unterstützt haben.“



Nina Engelhard's Unterschrift ziert nun das Goldene Buch der Kunigundengemeinde Kaufungen.

Gute Ideen
zur richtigen Zeit

24 Stunden für Sie da: www.wittich.de



Sauberhaftes Hessen: Gemeinsam wurde Kaufungen sauber gemacht

Feinschmecker sind unterwegs. Ein kuscheliges Plätzchen an der Losse. Man lässt es sich gut gehen. Würstchen vom Einweggrill, knusprige Chips, dazu ein Melonengetränk aus dem Tetrapack, andere nehmen einen Eistee. Wenn man jetzt nach dem ausgiebigen Picknick seine Verpackungen wieder mitnehmen würde, wäre ja alles gut. Dann hätten sich nicht hilfsbereite, naturliebende Menschen an einem Samstag im Oktober 2025 zum Müllsammeln treffen müssen. Denen liegt ein sauberes Kaufungen am Herzen. Gemeinsam wurde im Rahmen der Aktion „Sauberhaftes Hessen“ unter der Anleitung von Burkhard Wassel der Unrat gesammelt.

Der Jugendliche Angelo sagte: „Ich finde es doof, dass die Natur so verschandelt wird. Deshalb mache ich mit.“



Gemeinsam macht sogar das Müll einsammeln Spaß: Beim Aktionstag „Sauberhaftes Hessen“ packten viele fleißige Helferinnen und Helfer mit an, um den Ort noch sauberer zu machen.

Foto: Herby Frank Oppermann

Jacqueline und Mirco Brübach waren mit ihren Kids Lea und Fabio dabei. Sie meinten, dass es in Kaufungen und besonders auf den Spielplätzen eigentlich ziemlich sauber sei.

Kate Eckardt sammelte fleißig mit Mama Nathalie. Die fand es teilweise „erschreckend, wie viel Müll man in so kurzer Zeit in der Nähe des Festplatzes findet.“ Sie achtet genau darauf,

dass Kate ihren Abfall immer in einen Mülleimer wirft - und sei es auch nur das kleinste Bonbonpapier.

(hfo)

Halloween im Regionalmuseum

Ungefähr 500 kleine und große Menschen kamen im Oktober 2025 zur Halloweenparty ins Regionalmuseum. Das Team des Vereins Zeitsprung hatte bereits im Vorfeld viel Zeit und Mühe aufgebracht und alle am Abend genutzten Areale des Museum in ein schauriges Kleid gehüllt.



Gruselige Gestalten im Stollen.

Nicht nur der beliebte Gruselstollen wurde entsprechend dekoriert. Spinnenweben, Fledermäuse & Co wurden in Hof, Café und Scheune großzügig drapiert. Das Angebot war ebenso vielfältig. Bratwurst, Halloumi, Crêpes und warme oder kalte Getränke wurden angeboten. In der Scheune herrschte den ganzen Abend gute Stimmung, denn DJ Balu spendete dem Museum seinen Auftritt und versorgte die Gäste mit Musik, einer Lichtershow und Partylaune. In der Museumsschmiede konnte bei Schmied Matthias Hahn zugschaut und mitgemacht werden, während in einem ruhigeren Bereich im Museum die Kleinsten in einer vorbereiteten Malecke kreativ werden

konnten. Das Kaufunger Kindertheater war mit vielen Helfern vertreten und gruselten als Schauspieler im Gruselstollen oder unterstützen im Service



beim Crêpes backen, Gläser spülen oder dem Verkauf.



Der Verein Zeitsprung sorgte für die Bewirtung.

„Meine Damen, es gibt noch Hoffnung! “ - Das „Kasseler Herrenkonfekt“ zeigte: Männer sind besser als ihr Ruf

Mit Frack, weißer Fliege und einer gehörigen Portion Selbstironie traten Urban Beyer und Florian Brauer vom „Kasseler Herrenkonfekt“ Ende Oktober im gut gefüllten Bürgerhausaal auf – 220 Besucherinnen und Besucher waren gekommen, um zu erleben, wie zwei Männer versuchen, den rampolierten Ruf ihres Geschlechts zu retten.

Unter dem Motto „Männer sind ... besser als ihr Ruf“ bot das musikalisch-kabarettistische Duo eine zweistündige Revue voller Charme, Witz und Swing. Schon beim Titelsong über den angeblich faulen Mann, der nie im Haushalt hilft, wurde klar: Hier werden Klischees genüsslich bedient – um sie anschließend mit sichtlich großem Spaß zu zerlegen.

„Wir begeben uns auf dünnes Eis“, kündigten die beiden wissend und augenzwinkernd an. Es folgte ein Streifzug durch das Mysterium des Mannseins – von der Mutterwarnung „Männer sind Schweine“ (inklusive Bananenrassel) bis hin zum Lied über den Rebellen, der im Zug die Notbremse zieht.



Das Kasseler Herrenkonfekt präsentierte „Herren sind ... besser als ihr Ruf“. Foto: Iris Sager

Musikalisch bewegte sich das Duo virtuos zwischen Epochen und Genres: Songs von den Comedian Harmonists, Bing Crosby und Friedrich Holländer trafen auf eigene Texte, begleitet von Klavier, Klarinette, Saxophon, Trompete, Gitarre und

sogar einer Nasenflöte.

Zwei Zugaben krönten den Abend – „Die Männer sind schon die Liebe wert“ und „Ich fahr mit meiner Limousine ins Grüne“. Das Publikum war sich einig: Das Kassler Herren-

konfekt war charmant, witzig, musikalisch erstklassig – und ja, vielleicht gibt es sie wirklich noch: die Hoffnung, dass Männer besser sind, als ihr Ruf vermuten lässt.

(Isa)



FÜR SIE IN KAUFUNGEN:

Kleintierpraxis
Oberkaufungen
Dr. med. vet. M. Goebbels

Sprechzeiten:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 - 12 Uhr	10 - 12 Uhr	10 - 12 Uhr	10 - 12 Uhr	10 - 12 Uhr
15 - 18 Uhr	15 - 18 Uhr	-	16 - 19 Uhr	15 - 18 Uhr

und nach Vereinbarung.

Leipziger Straße 421 • 34260 Kaufungen
Tel. 05605 / 9 27 22 09

**Wir bringen Farbe
in Ihre Anzeige!**

Fotolia: Richard Lister

LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Junge Menschen, großes Engagement: Das war das Jugendforum 2025 in Kaufungen

Mitreden, mitmachen, mitgestalten - die Ankündigung zum sechsten Kaufunger Jugendforum hatte nicht zu viel versprochen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 27 Jahren nahmen an dem Forum Anfang November in der Haferbachhalle teil, um über Themen zu sprechen, die ihnen vor Ort wichtig sind. Was läuft gut in Kaufungen? Was fehlt noch? Welche Ideen und Wünsche gibt es für die Zukunft?

Die Kinder- und Jugendbeauftragte der Kunigundengemeinde Hannah Dreher begrüßte die Teilnehmenden, darunter auch wieder Lokalpolitikerinnen und Lokalpolitiker einiger Parteien sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Gemeindeverwaltung: Aus den Fachbereichen Ordnung und Sicherheit, Betreuung, Bildung, Jugend und Soziales sowie aus der Jugendarbeit Kaufungen. Dreher zog ein Resümee erfolgreich umgesetzter Projekte des Jahres 2024.



Das Jugendforum 2025: Die Kinder- und Jugendbeauftragte der Kunigundengemeinde Hannah Dreher begrüßte Kinder als auch Erwachsene in der Haferbachhalle.

Dazu gehörten „Platz nehmen für Demokratie“, gemeinsam mit Katharina Reinhold von der Koordinierungsstelle, die „Wertvoll-Tour“, bei der sie und Reinhold als Expertinnen

geladen waren, die Planung des Pumptracks in Kaufungen und einiges mehr.

Bürgermeister Arnim Roß fragte bei seiner Begrüßung in die

Runde: „Wie stellt ihr euch Kaufungen vor? Nicht nur in der Gegenwart sondern auch in der Zukunft.“ Er sagte, er gehöre bald nicht mehr zu der Altersgruppe, die sagen könne, wie das zukünftige Kaufungen für Kinder und Jugendliche aussehen soll. „Es ist wichtig, dass sich junge Menschen wie ihr zu Wort meldet“, so Roß weiter.

Und das wurde an diesem Vormittag mit Begeisterung getan: An vier Thementischen konnten alle Wünsche, Ideen und Anregungen handschriftlich notiert und natürlich auch mit Lokalpolitikerinnen und Lokalpolitikern besprochen werden.



Im Gespräch mit Bürgermeister Arnim Roß am Thementisch „Sport und Bewegung“.

- Anzeige -

Hausgeräte vom Fachmann!

Miele **AEG SIEMENS**
Beratung - Auswahl - Service

KELLNER
Klasse kaufen

Oberkaufungen • Leipziger Str. 452
Tel. 05605 9474-12 • www.kellner-kaufungen.de

Von Baggern, Rettungswagen und Hubschraubern: Laternenumzug der Kita Sternschnuppe in Papierfabrik

Anastasias Opa ist Baggerfahrer. Da suchte sie sich natürlich unter mehreren Laternenmotiven, wie Polizeihubschrauber und Rettungswagen den Bagger als Laternen-Motiv aus. Basteln musste ihn aber ihre Mama Ninel Günther.

Die Baupläne hatte die Kita Sternschnuppe im November 2025 schon vorbereitet, und alle Eltern bastelten fleißig die Laternen zusammen.

Dann war es endlich am 14. November soweit: Das Dorfgemeinschaftshaus in Papierfabrik war wunderschön mit Lichterketten geschmückt. So schön hatte man es in der Abendstimmung noch nicht gesehen.

Die Erzieherinnen Franziska Monk und Natascha Erfurt hatten mit den Kindern eine kleine Geschichte von St. Martin einstudiert.



Stockbrot backen um das Lagerfeuer.

Foto: Herby Frank Oppermann



Da ging es um Nächstenliebe, das Miteinander und das Teilen. Das wurde herzerwärmend von den „Kleinen“ vermittelt.

Fast drei Wochen wurde dafür geprobt. „Es war nicht immer einfach, aber alleine das Proben hat großen Spaß gemacht“, sagte Franziska Monk.

Bevor der Umzug begann, gab es noch ein Ständchen von drei Bläsern vom Musikzug Kaufungen. Die Jugendfeuerwehr war auch da, die „Grossen“ regelten den Verkehr, das Blaulicht war ja nicht zu übersehen.

Die Augen der Kinder leuchteten, die selbstgebastelten Laternen auch. Unterwegs gab es noch zweimal ein Ständchen, damit auch die Anwohner etwas vom Laternenumzug mitbekommen.

Die Stimmung war toll, man lernte sich besser kennen „Wo wohnen sie denn in Papierfabrik?“ Es gab auch noch viel zu erzählen.



Das Orga-Team freut sich über so viele Menschen.

Foto: Herby Frank Oppermann

(hfo)

Erinnern, Verstehen, Handeln – Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag in Kaufungen



Mehrere Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag erinnerten an die Opfer von Krieg und Gewalt.

In Kaufungen wurde der Volkstrauertag am 16. November mit mehreren würdevollen Gedenkfeiern begangen. In Niederkaufungen begann der Tag mit einem Gottesdienst in der Evangelischen Kirche, den Pfarrer i.R. Gottfried Bormuth leitete. Im Anschluss versammelten sich Bürgerinnen und Bürger am Mahnmal auf dem Kirchplatz, um der Toten von Krieg und Gewalt zu gedenken. Der Erste Beigeordnete Stefan Röttger hielt die Ansprache und sprach das Totengedenken. Anschließend legten die Beigeordneten Silke Does und Pascal Podtschaske einen Kranz am Mahnmal nieder.

Für die musikalische Umrahmung sorgte der Posaunenchor Niederkaufungen, der mit besinnlichen Stücken zur Atmosphäre des Gedenkens beitrug.

In Oberkaufungen fand der Gottesdienst zum Volkstrauertag in der Winterkirche im Stephanushaus statt. Pfarrerin Dr. Christina Bickel gestaltete diesen von ihr konzipierten besonderen Gottesdienst mit dem Titel „Zwischen Angststillstand und Freiheitsfeuer“ gemeinsam mit Bürgermeister Arnim Roß. Im Mittelpunkt standen Mut und Meinungsfreiheit – ein Thema, das beide als hochaktuell beschrieben. Bürgermeister Roß sagte: „Wir brauchen wieder Mut zur Nuance, Zwischentöne statt Schwarz oder Weiß – eine nüchterne Freundlichkeit, die zuhört, prüft, respektiert.“ Beide zogen das gemeinsame Fazit: Eine freie Gesellschaft brauche die Weisheit, verantwortungsvoll zu sprechen, die Demut, auch einmal Unrecht zu haben, und den Mut, Meinungsverschie-

denheiten auszuhalten. Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Teilnehmenden am Mahnmal auf dem Friedhof Oberkaufungen.

Mitglieder des Musikzugs Kaufungen begleiteten die Zeremonie musikalisch.

(ISa)

- Anzeige -

Malerbetrieb

Martin Bliedung

Tel.: (05605) 924 774 - 0
E-Mail: info@maler-bliedung.de

- **Innenraumgestaltung**
- **Fassadengestaltung**
- **Bodenbelagsarbeiten**
- **Fachwerksanierung**
- **Tapetenzarbeiten u. v. m.**

Vereinbaren Sie einen Termin
für eine individuelle Beratung!

Ihr Malermeister
aus der Region

Kaufungen | www.maler-bliedung.de

St. Martin auf dem Mittelthalhof: Bürgermeister Arnim Roß löste Wette ein

Der Martinsumzug der Evangelischen Kirche Oberkaufungen stand in 2025 unter einem besonderen Stern: Bürgermeister Arnim Roß löste eine verlorene Wette ein.

Im Sommer hatte er bei den Feierlichkeiten zu „1000 Jahre Stiftskirche“ noch hoffnungsvoll gerufen: „Wir schaffen das, ganz Kaufungen steht hinter mir!“ Damals sollten tausend Kaufungerinnen und Kaufunger Hand in Hand die Kirche umrunden – eine Menschenkette für die Geschichte. Sollte die Kette scheitern, würde er beim Martinsfest den Bettler spielen.

Am Ende fehlten nur 57 Menschen zum Sieg. Die Aktion war zwar ein liebevoller Ausdruck von Gemeinschaft, doch die Wette war verloren. Und da Wettschulden Ehrenschulden sind, schlüpfte der Bürgermeister am Martinstag in die Rolle des Bettlers.



Wetteinlösung der besonderen Art: Bürgermeister Arnim Roß als Bettler beim St. Martinsfest der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkaufungen, Frida Reich als Edelmann.

Foto: Hans-Gerhard Pfaff

Als 2025 der Novemberabend den Martinstag am Mittelthalhof in Dämmerlicht hüllte und die Laternen der Kinder wie kleine

Sterne leuchteten, entstand eine warme, stimmungsvolle Atmosphäre. Über 200 Erwachsene und Kinder zogen



mit ihren Laternen rund einen Kilometer tief in den dunklen Kaufunger Wald.

Zurück auf dem Mittelthalhof leitete Pfarrer Abraham die Sankt-Martins-Andacht mit dem Kehrvors: „Gott ist mein Licht, wenn es finster ist. Gott ist mein Schutz, wenn ich Angst habe.“ Pfarrerin Christina Bickel und Gemeindevorstandsmitglied Gabi Batz hielten kurze Ansprachen. Für viele Teilnehmer wird dieser Martinsumzug unvergesslich bleiben – nicht zuletzt wegen des Bürgermeisters, der als Bettler überzeugte. Der Abend klang aus im Duft von Kinderpunsch, Glühwein und selbstgebackenem Kuchen.



Vorne weg: Marlon als St. Martin auf dem Pferd.

(hgp)

„Erzähl doch mal! Wege nach Kaufungen“ – Gespräche mit Zeitzeuginnen in der IGS Kaufungen

Warum verlassen Menschen ihre Heimat und fangen woanders ganz neu an? Welche Gründe und Wege Menschen aus verschiedenen Ländern und zu verschiedenen Zeiten nach Kaufungen geführt haben, erfuhren 24 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10b der IGS Kaufungen im Rahmen eines Projekts am 5. November 2025 hautnah. In kleinen Gruppen kamen sie mit fünf Frauen und einem Mann ins Gespräch, die bereit waren, ihre Lebensgeschichten zu erzählen und Fragen der Jugendlichen zu beantworten. Die Veranstaltung war als „Lebendige Bibliothek“ organisiert, in der man sich Menschen als „Lebende Bücher“ für ein Gespräch „ausleihen“ kann. Nach jeweils 20 Minuten wechselten die Gesprächspartner.



Zu Beginn werden die Regeln für die „Lebendige Bibliothek“ besprochen.

„Die Zeit ging viel zu schnell vorbei, ich hätte noch so vie-

le Fragen gehabt“, sagte eine Schülerin nach dem Gespräch

mit Frau Nabawi, einer Kurdin, die aus dem Iran geflohen war

und sich unter anderem für Frauenrechte einsetzt. „Die Jugendlichen haben wirklich viele gute Fragen gestellt, die mich auch zum Nachdenken gebracht haben“, sagte Janice Angalan, die von den Philippinen stammt und jetzt in einer Kaufunger Kita arbeitet. Am Ende der 90-minütigen Veranstaltung waren sich alle einig, dass das ein ganz besonderes Erlebnis war. Die Veranstaltung wurde organisiert von der Koordinierungsstelle „Engagiert in Kaufungen“ und vom Regionalmuseum Kaufungen im Rahmen des Projekts „Erzähl doch mal!“ des Anne Frank Zentrums.



Conny Scheutzel spricht mit den Jugendlichen über das Leben in der DDR und den Wert von Meinungsfreiheit.

- Anzeige -

Bei uns finden Sie es!
1000 Dinge rund um Kochen,
Braten, Backen, Grillen, ...

KELLNER
Klasse kaufen

Oberkaufungen • Leipziger Str. 452
Tel. 05605 9474-0 • www.kellner-kaufungen.de

Bei unserer **Werbung** machen Sie **Augen.**

WITTICH MEDIEN

Weihnachtlicher Markt am Kirchplatz Niederkaufungen

Weihnachtliche Klänge, duftende Leckereien und ein stimmungsvolles Miteinander. Am Samstag, den 29. November 2025, fand der traditionelle weihnachtliche Markt des SV Kaufungen 07 in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Niederkaufungen auf dem Kirchplatz statt.

Somit wurde der alte Kirchplatz erneut zu einem beliebten Treffpunkt für große und kleine Besucherinnen und Besucher. Auch das Bühnenprogramm bot wieder zahlreiche Höhepunkte: Um 15:30 Uhr lud ein gemeinsames Singen von Advents- und Weihnachtsliedern zum Einstimmen auf die Adventszeit ein.



Ein gemütliches Zusammenkommen am Abend mit Glühwein und Punsch.

Foto: Lilly Ressel



Gemeinsames Advents- und Weihnachtsliedersingen.

Foto: Lilly Ressel

Ein paar Stunden später, um 17:00 Uhr, begeisterte der Gesangsverein 1874 Niederkaufungen mit einem stimmungsvollen Konzert. Den musikalischen Abschluss des Weihnachtsmarktes gestaltete dann ab 18:30 Uhr die Spielgemeinschaft Musik-

zug Kaufungen/Nieste, die mit ihren Melodien für eine festliche und weihnachtliche Atmosphäre sorgte.

Mit seinem gelungenen Mix aus leckerer Kost, weihnachtlicher Musik und gemütlicher Gemein-

schaft bot der weihnachtliche Markt abermals einen besinnlichen Auftakt in die kurz vorstehende Adventszeit und wurde von vielen Gästen mit großer Freude angenommen.

(lr)



„Ohne Robustheit wird es nicht gehen“ - Vortrag für Demokratieretter



Bürgermeister Arnim Roß (vorne rechts) sagte in seiner Einführung: „Demokratie ist nicht einfach so da – man muss dafür arbeiten.“



Autor Jürgen Wiebicke findet: „Wenige können viel bewirken.“

In der Begegnungsstätte gab es am 9. Dezember einen spannenden Vortrags- und Diskussionsabend:

Der Autor und Journalist Jürgen Wiebicke stellte sein Buch „Erste Hilfe für Demokratie-Retter“ vor. Er betrachtet darin den Zustand unserer Demokratie und der offenen

Gesellschaft, die, wie er findet, verteidigt werden müssen gegen immer radikaler werdende rechtspopulistische Kräfte. Doch wie kann man, im eigenen Alltag und abseits von Wahlkabine und Großdemonstrationen, etwas für eine aktive Zivilgesellschaft tun? Wie andere dazu ermutigen? Und warum ist das überhaupt

so wichtig? Jürgen Wiebicke sprach über schwere Themen mit einer angenehmen Leichtigkeit, ohne deren Relevanz herabzusetzen. Ganz im Gegenteil: Verständlich und auf den Punkt gebracht wurden einige große gesellschaftliche Fragen unserer Zeit besprochen, zum Beispiel: Was macht den Menschen menschlich?

Warum ist es wichtig, sich für eine funktionierende Demokratie einzusetzen?

Der Vortrag mit anschließender Diskussion, gemeinsam mit Bürgermeister Arnim Roß, fand im Rahmen der Reihe „Demokratie stärken – Vielfalt leben“ der Koordinierungsstelle „Engagiert in Kaufungen“ statt.

Maria Vollmer überzeugt die Kaufunger mit persönlicher Note

Halbvolles Haus, volle Leistung: Maria Vollmer lief zur Höchstform auf. Sie gab Anfang Dezember alles und bewies ihr Können auch im kleinen Rahmen. Vor rund 70 Zuschauern lieferte die Kölnerin Kabarettistin Maria Vollmer eine Vorstellung, die zweierlei war: ein Triumph ihrer Bühnenpräsenz und ein Beweis für die Stärke ihres Programms „Plätzchen, Pillen und Posaunen“.

Das Programm, eine Mischung aus Kabarett, Musik-Comedy und körperlicher Komik, fand im Bürgerhaus sofort Anklang. Besonders ihre humorvollen Betrachtungen über das Älter-

werden und die mitreißenden Gesangsnummern – inspiriert von Abba (Gimme, Gimme) und den Backstreet Boys – ernteten spontanen Applaus. Mit einem Eimer und Töpfen um die Hüfte trommelte sie im Takt ihres Gesangs und bewies mit der Blockflöte was sie kann. Vollmer zeigte, dass sie keine große Masse braucht, um zu glänzen. Ihre Energie und Authentizität erreichten jeden Einzelnen im Raum. Die Pointen saßen, die Mimik war perfekt, und die Künstlerin schien beflügelt von der spürbaren Wertschätzung des Publikums.

(hgp)



Maria Vollmer läuft im Bürgerhaus zur Höchstform auf.

Foto: Hans-Gerhard Pfaff

Zwischen Begegnungen, Kultur und Glühwein – So schön war die Stiftsweihnacht 2025

Was für ein feierlicher Abschluss eines ganz besonderen Jahres: Die Kaufunger Stiftsweihnacht am dritten Adventswochenende 2025 zog die Besucherinnen und Besucher wieder in ihren Bann. Die heimeligen Holzhütten reihten sich vom Regionalmuseum aus bis zum Stiftsareal auf, festlich geschmückt. Laut des Orga-Teams spazierten circa 25.000 Menschen über den deutschlandweit bekannten Weihnachtsmarkt der Kunigundengemeinde. Im Stiftshof tat sich wieder eine weihnachtliche Landschaft auf, es gab von Wildbratwurst

bis Käsespätzle und Feuerzangenbowle allerlei Leckeres zu essen und zu trinken. KunsthandwerklerInnen aus ganz Deutschland reisten an, um hochwertige und ausgefallene Produkte zu präsentieren, von Keramik über Holzarbeiten bis zu Leder- und Textilwaren.

Feierlicher Startschuss am Freitag

Bürgermeister Arnim Roß und Dekanin i.R. Carmen Jelinek eröffneten am Freitagabend auf der Bühne im Stiftshof feierlich die Stiftsweihnacht. Carmen



Weihnachtsmann und Christkind machten großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern eine Freude.



Zusammenkommen in wunderschöner Kulisse: Rund 25.000 Besucherinnen und Besucher kamen zur 19. Stiftsweihnacht in die Kunigundengemeinde. Foto: Herby Frank Oppermann



Vor der Bühne im Stiftshof verfolgten zahlreiche Gäste das bunte Musikprogramm. Foto: Herby Frank Oppermann



Das Stiftsweihnachtsgelände von oben. Foto: Herby Frank Oppermann

Jelinek stellte fest: „Ich war erst vor kurzem in einer größeren Stadt, da gab es mehrere Weihnachtsmärkte. Aber ich kann Ihnen sagen - hier zuhause bei uns ist es viel schöner. Und das hat auch damit zu tun, dass Sie alle da sind.“ Sie richtete einen großen Dank vor allem an das Orga-Team der Stiftsweihnacht und alle anderen Mitwirkenden. „Es ist erst die 19. Stiftsweihnacht - und trotzdem kommt es uns vor, als gäbe es sie seit hundert und mehr Jahren“, sagte Bürgermeister

Arnim Roß. „So sehr hat sie sich eingebrannt in unsere Kalender, unsere Kunigundengemeinde und unsere Seelen. Wir freuen uns jedes Jahr, wenn die Weihnachtszeit kommt, darauf – ein absolutes Highlight zum Jahresende.“

Musikalisch gerahmt wurde die Eröffnung vom Musikzug Kaufungen des SV07. Viele andere musikalische Akteure traten außerdem in der Stiftskirche auf und sorgten für besinnliche Stimmung.